

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

118 (11.3.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Siegel und Vorkasse-Geld...

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt...

Anzeigen: Die Koloniethe 25 Bg., die Reklamezeitung 70 Bg.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler...

Ausgabe: 33000 Exempl.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 118.

Karlsruhe, Samstag den 11. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 117 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 118 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 21 und Verlosungsliste Nr. 6; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern...

Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold.

München, 11. März. Aus Anlaß des morgigen 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold trägt die Stadt reichen Flaggenzucht...

Prinzregent Luitpold hat eine große Reihe von Ordensauszeichnungen erhalten und u. a. den Reichsrat Bankier Wind in den erlöblichen Adelsstand erhoben...

Im Laufe des heutigen Vormittags fanden in allen Kirchen Schulgottesdienste und darauf in den Schulen Schulfeste statt.

Prinzregent Luitpold empfing heute früh das diplomatische Korps, in dessen Namen der Runtius Frühwirth als Doyen die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck brachte...

Auch in den Hochschulen fanden heute vormittag Feste statt. Bei dem Festakt in der Universität wurden in der neuen großen Halle der Universität die Standbilder König Ludwigs I. und des Prinzregenten Luitpold feierlich enthüllt.

Im Norden der Stadt wurde der von der Stadtgemeinde mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen geschaffene Luitpold-Park mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters eingeweiht.

Mermischtes.

hd Berlin, 11. März. Zu dem Sitzgeseuch an die Kaiserin, das am vorigen Sonntag der Hilfsarbeiter im Statthalteramt, Franz Lufat, in der Garnisonkirche von der Empore aus nach der Postloge der Kaiserin warf, die dem Gottesdienst bewohnte, wird dem „A. V.“ gemeldet: Lufat hat sich zu dem Schritt nur hinreichend lassen, weil seine bisherigen Bemühungen, zu seinem Recht hinsichtlich seines Zivilversorgungsgeldes zu gelangen, keinen Erfolg hatten...

hd Berlin, 11. März. (Tel.) Eine Chetragodie hat sich in einem Hause in der Wrangestraße ereignet. Dort fand man den Hausbesitzer August Vogt und seine Frau in den Betten tot vor. Beide hatten sich mit gegenseitigem Einverständnis durch Einatmen von Beuchgas das Leben genommen. Ein unheilbares Leiden des Mannes hat das Paar in den Tod getrieben.

D Berlin, 10. März. Die zusammengeführten Schwestern Blaschke sind, wie schon kurz gemeldet, heute mittag in ihrem Hotel in Berlin durch einen Gerichtsbescheid verhaftet und nach dem Untersuchungsgefängnis Moabit übergeführt worden. Dieser Haftbefehl war auf Veranlassung eines Schauspielers Geister von dem Landgericht I Bremen erfolgt, in dessen Auftrage der Berliner Gerichtsvollzieher ihn ausführen sollte. Der Beamte, der sich auf eine Dame gefahrt gemacht hatte, war höchst überrascht, sich plötzlich einem Doppelwesen gegenüberzufinden. Da er sich jedoch gewöhnen mußte, seinen Befehl auszuführen, so nahm er einfach beide Schwestern mit. Die Direktion des Passage-Banoptikums, in dem die Schwestern gegenwärtig antreten, wurde sofort von dem Vorgange benachrichtigt, worauf einer der Direktoren sich nach Moabit hinausbegab, dort die kritische Summe von 900 M., wegen der der Haftbefehl erlassen war, hinterlegte und die Freilassung der Schwestern erwirkte. Den Anlaß zu dem Haftbefehl hatte ein Vertrag gegeben, den Rosa Blaschke selbständig vor zwei Jahren mit dem Schauspielers Geister abgeschlossen hatte. Da sie inzwischen aber Muttertreiben entgegensetzte, glaubte sie sich von der Erfüllung des Kontraktes entbunden, während Geister auf seinem

wurden 90 Linden zur Erinnerung an den 90. Geburtstag des Prinzregenten gepflanzt; die letzte dieser 90 Linden pflanzte bei der heutigen Feier der Arentel des Prinzregenten, der kleine Prinz Luitpold selbst, ein.

Am die Mittagsstunde, als die Gegend um die Residenz dicht vom Publikum gefüllt war, stieg der Maurer Peter Todt am Flügelleiter entlang auf den Turm der Heatinerkirche und besetzte an der Spitze eine weiß-blau-rote Fahne; er hielt von oben herab eine Rede auf Kaiser, Reich und Prinzregent. Das Publikum, das auf der Straße unten deutlich die Rede vernahm, stimmte in die Hochrufe auf den Prinzregenten begeistert ein.

München, 11. März. Bayerns erstem Kanonier, dem 90jährigen Regenten, huldigten am Freitag die Offiziere seiner beiden Münchener Feldartillerie-Regimenter in besonderer Weise. Sie ritten, mit der Mütze an der Spitze, mit gegengemem Säbel in den Kaiserhof der Residenz, wo der Regent mit den Großherzogin und des Hofes am Fenster erschien. Der dienstälteste Stabsoffizier brachte ein dreimaliges Hurra auf den Regenten aus und mit erhobenem Säbel riefen die Offiziere ihrem obersten Kriegsherrn einen Heil-Ruf zu. Hierauf empfing der Regent eine Abordnung zur Überreichung des dritten Bandes der Regimentsgeschichte. Später überbrachte der Kriegsminister Graf Horn namens der Armee deren Geschenk, eine Statuette der „Bavaria“ mit dem Medaillon des Regenten.

hd München, 11. März. Der Kaiser hat dem Prinzregenten Luitpold sein in Del gemaltes Porträt, das ihn in der Uniform des 1. bayerischen Ulanen-Regiments, geschmückt mit dem Bande des Hubertusordens darstellt, mit einem Handschreiben durch den preussischen Gesandten in München, von Schöner, überreichen lassen.

hd Berlin, 11. März. (Privat.) Aus Anlaß des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern befehlet der Kaiser für die preussischen Garnisonen die Abhaltung von Festansprachen in Gegenwart des Offizierkorps. Der preussische Eisenbahnminister hat die Verlegung sämtlicher Stationsgebäude angeordnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. März. Der hessische Gesandte in Berlin, Exzellenz Seidhamarsch, ist, wie schon kurz berichtet, heute mittag 12 Uhr vom Großherzog in besonderer Audienz empfangen worden, um demselben die Thronbesteigung des neuen Königs zu notifizieren. Zu diesem Zwecke wurde der Gesandte von einem Zeremonienmeister im Gala-Sofwagen am Hotel „Germania“ abgeholt und auch dahin wieder zurückgeführt. Zu Ehren des Gesandten findet abends 7/8 Uhr Hofstafel im Großherzoglichen Palais statt.

Verordnung. Heute nachmittag 7/8 Uhr fand sich im Krematorium eine städtische Feuerberufsammlung ein, um dem in der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag an den Folgen einer Blinddarmentzündung verstorbenen Stadtbaurat a. D. Hermann Schiff, früher Vorstand des städtischen Tiefbauamts, die letzte Ehre zu erweisen. Unter den Erschienenen bemerkte man u. a. Oberbürgermeister Siegfried Birgermeister Dr. Paul, sowie die Stadträte Dieber und Kappeler, in der Vertretung der Stadt. Ferner waren nahezu sämtliche Vorstände der einzelnen Ämter, sowie die Beamten des Tiefbauamts u. der Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaus u. die Freunde des Dahingegangenen in großer Zahl erschienen. Die Studentenverbindung „Suevia“, welcher Schiff als alter Herr angehörte, war ebenfalls durch eine Abordnung vertreten. Der Sarg war bedeckt mit kostbaren Kranzspenden, u. a. von der Stadt Karlsruhe, dem Verein städtischer Be-

Schein bestand und nun, da er von dem Auftreten der Schwestern in Berlin erfahren hatte, den Haftbefehl erwiderte. Die Affäre dürfte jedenfalls noch ein interessantes gerichtliches Nachspiel haben, da der Rechtsanwalt des Passage-Banoptikums sofort Beschwerde wegen Freiheitsberaubung der Josepha Blaschke eingelegt hat.

hd Angermünde, 11. März. (Tel.) Hier fand im Kasino des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 64 zu Ehren der städtischen Behörden ein Festmahl statt. Als der Regimentsadjutant Graf von Wedell, der ebenfalls an der Feier teilgenommen hatte, seine Wohnung aufsuchte, öffnete er in der Dunkelheit eine falsche Tür, die in einen Keller führte. In dem Glauben, in sein Zimmer zu treten, stürzte Graf Wedell die Kellertreppe hinunter und erlitt einen schweren Schädelbruch. Graf Wedell starb unter den Händen des Arztes. (Mpl.)

Krefeld, 11. März. (Tel.) Aufsehen erregt das geheimnisvolle Verschwinden des Kaufmanns Johann Girmes, der am 21. Februar die Fahrt von Neuwort an Bord des Dampfers „Bremen“ angetreten hatte. In der Nacht zum 2. März verschwand er plötzlich kurz vor Seilly-Dana von dem Dampfer. In dieser Nacht fand an Bord eine Leichenfeier statt und Girmes hatte sich mit mehreren Passagieren verabredet, dieser Feier beizuwohnen; er erschien aber nicht zu der Feier und wurde überhaupt nicht mehr gesehen. Die von dem Kapitän angelegten Nachforschungen blieben resultatlos. Es ist unauflöslich, ob Girmes Selbstmord begangen hat oder das Opfer eines Unglücksfalles oder eines Verbrechters geworden ist. Der Dampfer „Bremen“ traf am 4. März in Bremerhaven ein.

Krefeld, 11. März. (Tel.) Der Seniorchef Fritz Reimann der Firma Reimann u. Meyer hat der Stadt Elberfeld 60 000 M. zur Verwirklichung der Jubiläumsgiftung zur Verfügung gestellt, die dazu dienen sollen, talentierten Schülern eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu Teil werden zu lassen.

St. Ludwig i. C., 11. März. (Tel.) Auf dem Kaiserer Bahnhof wurden 12 angeblich mit Wädhern gepackte Kisten nach Deutschland aufgegeben, die in Wirklichkeit 90 Zentner Secharin enthielten. Die ganze Ladung wurde auf dem hiesigen Bahnhof beschlagnahmt.

amten und den Beamten des Tiefbauamtes. Mit einem Trauerchor „Süß und ruhig ist der Schlummer“, vorgetragen von der Gesangsabteilung des Vereins städtischer Beamten, wurde die Trauerfeier eingeleitet. Herr Hofprediger Fischer verlas hierauf einen selbstverfaßten Lebenslauf des Verstorbenen, der in kurzen Worten ein getreues Bild der schlichten Persönlichkeit des verdienten Beamten gab. Der Geistliche legte hierauf seinen weiteren Ausführungen die Worte im ersten Brief des Paulus an die Korinther, 13. Kapitel, 8. Vers: „Die Liebe hört nimmer auf“ zu Grunde. Herr Hofprediger Fischer gab hierzu ein tief ergreifendes Charakterbild von Hermann Schiff, der sein reiches Wissen in aufopferungsvoller Weise in den Dienst der Stadt gestellt hatte. Nach einem weiteren Gesangsvortrag fand die einfache, aber würdige Feier mit einem Gebet des Geistlichen ihren Abschluß.

Die weltliche Feier der Sonntage in der Fastenzeit, des Palmsonntags, der Karwoche und der Osterfeiertage betreffend, erläßt der Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion, Bestimmungen. Bezüglich der Abhaltung von Tanzbelustigungen an den im Betreff genannten Tagen gelten folgende Bestimmungen: Öffentliche Tanzbelustigungen sowie Tanzbelustigungen geselliger Vereine und geselliger Gesellschaften dürfen nicht stattfinden an den Sonntagen in der Fastenzeit in der Karwoche (einschließlich des Palmsonntags), am Ostermontag Bezüglich der Veranstaltung von Aufzügen, Musikaufführungen, Schaufstellungen und sonstigen Lustbarkeiten an den fraglichen Tagen gelten nachfolgende Bestimmungen: Am Palmsonntag und den folgenden drei Tagen der Karwoche sind alle öffentlichen Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaufstellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten, als auch Veranstaltungen von Spezialitäten-Theatern (Colosseum, Apollotheater usw.) und Zirkusunternehmungen unteragt. Jedoch dürfen von 3 Uhr nachmittags (in Gast- und Schankwirtschaften erst von Schluß des nachmittäglichen Gottesdienstes, d. i. 4 Uhr) an Aufzügen, ernster Musik und Theateraufführungen erfolgen. Inhaltslos sowie kinematographische und ähnliche Darbietungen reißerischer oder sonst ernster Inhalts stattfinden, sofern letztere nicht auf öffentlichen Straßen und Plätzen veranstaltet oder von Musikaufführungen begleitet werden, die nicht ernster Inhalts sind. Am Donnerstag, Karfreitag und Samstag vor Ostem sind alle unter Ziffer 1 genannter Veranstaltungen verboten. Nur Aufführungen ernster Musik sind von 3 Uhr nachmittags (in Gast- und Schankwirtschaften erst von Schluß des nachmittäglichen Gottesdienstes, d. i. 4 Uhr) an gestattet. Am Ostermontag sind öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaufstellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten unteragt. Jedoch dürfen von 3 Uhr nachmittags (in Gast- und Schankwirtschaften erst von Schluß des nachmittäglichen Gottesdienstes, d. i. 4 Uhr) an Musikaufführungen und Theateraufführungen — auch nicht ernster Charakters, sowie Veranstaltungen in Spezialitäten-Theatern (Colosseum, Apollotheater usw.) und in Zirkusunternehmungen, sowie kinematographische und andere derartige Veranstaltungen stattfinden. Am Ostermontag sind die Bestimmungen der Feier von allgemeinen Sonntagen maßgebend. Danach sind öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaufstellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten nur während der Dauer des vormittäglichen Gottesdienstes (von 9 bis 11 Uhr) verboten.

Mutterhaftversicherung. Die Ausichten, daß die Mutterfürsorge durch die Reichsversicherungsordnung auch nur einigermaßen die Ausdehnung gewinnt, wie sie im Interesse der Volksgesundheit nötig wäre, sind nach einem Vortrag von Dr. Alfons Fischer-Karlsruhe, dem Gründer der ersten Mutterhaftkasse in Karlsruhe, nur sehr gering geworden. Wo die Staatshilfe unzureichend ist, um Mütterstände zu befestigen, da muß die Selbsthilfe Platz greifen. Von diesem Gedanken ließ sich die seit etwa 3 Jahren bestehende Propaganda-

Paris, 11. März. (Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet von hier: Einen angeblichen deutschen Journalisten, Friedrich Wendert, der zur Erlernung der französischen Sprache nach Paris gekommen war, wurden gestern von einem angeblichen Fremdenführer 30 000 M. gestohlen.

DK London, 10. März. (Privat.) Nach sieben Wochen sein verlorenes Gedächtnis wiedergefunden hat ein Mann namens Mr. Roe, der in den Straßen Londons (im Stadtteil Westminster) ziel- und zwecklos herumgeirrt war. Sein auffallendes Wesen bewog einen Schutzmann, ihn anzuhalten. Na härtlicher Feststellung seines Zustandes wurde der Mann in die Behandlung Dr. Hayden Browns in Catterham gegeben, der den Mann durch sein Verfahren der Psychotherapie nicht nur vollständig wiederherstellte, der Mann beteuert sogar, daß sein Gedächtnis nunmehr kräftiger sei als es jemals gewesen war. Von Interesse ist die Art und Weise, wie der Arzt operiert hat. Um herauszufinden, ob das Gedächtnis des Mannes Soldat gewesen war und um zu erproben, ob das Gedächtnis des Mannes gewissermaßen automatisch reagieren würde, rief der Arzt schon in der ersten Zeit der Behandlung mit Kommandostimme: „Stillgestanden!“ Daraufhin sprang der Mann sofort auf und stellte sich in militärischer Postur. Auch auf das Kommando: „Rührt Euch!“ reagierte er in logischer Weise; die Frage aber, ob er Soldat gewesen war, beantwortete er mit „Ich weiß es nicht.“ Bald fand der Arzt, daß der Patient seiner Behandlung einen gewissen Widerstand entgegensetzte, den er vorerst zu brechen hatte, bevor an einen geistlichen Fortschritt der Behandlung zu denken war. Als der Widerstand des Mannes endlich geschwunden war, machte er auch auffallende Fortschritte. Sein Befinden verbesserte sich von Tag zu Tag. Der Mann ist nunmehr vollständig wieder hergestellt und wird in kurze seinem Beruf wieder nachgehen.

DK London, 11. März. (Priv.) Eine Frau, die ihrem Gatten sechzehn Kinder geboren hatte, wurde gestern vor dem Richter des Polizeigerichtshofes Highgate — einem Vorort von London — wegen Chehcheidung vorbestraft. Dieselbe wurde ihr auch mit Aufsehtung von 10 M. wöchentlichen Unterhaltungskosten an den Gatten gewährt.

Petersburg, 11. März. (Tel.) Drei heilige Wälder übergeben einem gewissen Wadde insgesamt 71 hervorragende Bilder, angeblich zu einer Ausstellung in Amerika. Wadde ist jetzt mit sämtlichen Bildern verschwunden.

gesellschaft für Mutterschaftsversicherung, Eich Karlsruhe, leiten. Sie erhebt den Ausbau der Mutterschaftsversicherung durch Staatsgesetz, will aber zur Ergänzung der gesetzlichen Regelung die Lücken in der Wöchnerinnenfürsorge durch auf Selbsthilfe beruhende Mutterschaftskassen ausfüllen. In Baden bestehen jetzt 3 solcher Kassen und zwar in Karlsruhe, Heidelberg und Baden-Baden. — Über der Weg von der Mutterschaftskasse soll noch weitergeführt, wie von der Arbeitslosenversicherung. Wird in einem Einzelstaate wie in Baden, wo schon jetzt mehrere Mutterschaftskassen bestehen und weitere geplant sind, eine ansehnliche Zahl solcher Kassen vorhanden sein, so wird ohne Zweifel auch ein geregelter Staatszuschuß zu erwarten sein, wodurch dann wieder die ganze Mutterschaftsversicherung neue Kräfte gewinnen wird.

Ein preisgekrönter junger Mitbürger! Wie uns aus Berlin gemeldet wird, ist in dem Wettbewerb für französische Schüleraufsätze der Oberprimar Reinhold Gaigisch unserer Oberrealschule mit einer Reife nach Paris prämiert worden. Es handelt sich um den Wettbewerb, den die in Berlin erscheinende französische Zeitung „Journal d'Allemagne“, mit dem „Komitee für internationalen Schüleraustausch“ veranstaltet hat und bei dem die 50 besten Arbeiten mit einer kostenlosen Reise nach Paris belohnt wurden. Die Beteiligung war eine sehr große; denn es waren über 3000 Arbeiten eingegangen. Wir wünschen unserem jungen Mitbürger eine recht vergnügte Osterreise! — Wie wir weiter erfahren, waren in dem Wettbewerb für französische Schüleraufsätze genau gezählt 3234 gültige Aufsätze eingegangen. Es wurden prämiert die Arbeiten von 38 Schülern und 12 Schülerinnen. 18 Preise fielen nach Berlin, da hier die Beteiligung verhältnismäßig eine größere war. Die zehn besten Arbeiten werden im „Journal d'Allemagne“ veröffentlicht. Die Reife nach Paris findet während der diesjährigen Osterferien statt. Die jungen Leute reifen gemeinsam. Ebenso finden die Ausflüge, Theaterbesuche (Große Oper, Komödie Française) etc. gemeinsam statt. In Paris wohnen die Schüler in der Pension eines staatlichen Gymnasiums, die auf Veranlassung des französischen Unterrichtsministeriums zur Verfügung gestellt ist. Die jungen Mädchen erhalten Unterkunft in einem Mädchenpensionat. Begleitet werden sie von den Schriftführern des deutschen Austauschkomitees Herrn und Frau Oberlehrer Dr. Karl Schmidt. In Paris übernimmt die Führung das dortige Austauschkomitee. Vorsitzende des Pariser Komitees sind der Senator Baron d'Estournelles de Constant und Schurat Jeanette.

Im Stadtpark prangen zur Zeit die Pflanzenhäuser in vollstem Blütenprunk und bieten einen entzückenden Anblick. Es sollte niemand verümen, sich zu überzeugen, was die Kunst des Gärtners hervorbringt im Frühlings.

8 Festgenommen wurde ein 45 Jahre alter, verheirateter, aus Ems gebürtiger Kaufmann und Warenagent, weil er zwei Wechsel in Höhe von 175 und 500 M. fälschte und in Verkehr brachte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Wronislaw Huberman-Konzert. Ueber den berühmten Geiger Bronislaw Huberman, den wir am Donnerstag, den 16. März hier in Museumsaal hören werden, bringt die „Komoje Wremja“-Petersburg folgenden interessanten Artikel: Er ist einer jener erstenklassigen Geiger, welche mit Recht das Interesse Europas für sich in Anspruch nehmen. Seine Technik ist gleich der Kubeliks. Was er aber vor Kubelk voraus hat, ist die Innigkeit und das Temperament. Er ist wirkungsvoll in seinem Vortrag, aber dazu ist er auch Poet und singt auf seiner Geige wie ein gottbegnadeter Sänger. In seinen Händen erfüllt die Geige ihre höchste Aufgabe. Sie blendet nicht nur das Ohr mit dem Feuerwerk der Technik, sie spricht auch zum Herzen des Hörers und reißt ihn mit sich fort. So spielt nur ein Künstler von Gottes Gnade. — Das hervorragende Programm für den hiesigen Platz wird in Kürze veröffentlicht werden.

Parademusik. Sonntag mittag von 12½ Uhr ab spielt die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Großherzog auf dem Schlossplatz. Es ist folgendes Programm vorgesehen: Fantasie „Internationale“ von Kade; „Am Bosphorus“, türkisches Intermezzo von Linde; „Baldmanns Liebingslieder“, Potpourri von Lohner; Marsch der Cherusker Karlsruhe von Diez.

Aposteltheater. Heute Samstag abends 8 Uhr Vorstellung. Sonntag nachmittag 4 Uhr: Fremden, Familien- und Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. In allen Vorstellungen drei urkomische Burlesken u. a. „Aus Afrika zurück“. Alle zwei bis drei Tage neues Repertoire.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 11. März. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß die Regierung beabsichtigt, dem Expeditionskorps in Casablanca eine Verstärkung von 2000 Mann zu schicken. hd Saloniki, 11. März. Ein starker Zug flüchtiger Armuten griff die türkischen Wägen an der montenegrinischen Grenze in der Gegend von Tuzi an, wurde aber mit Verlust von 8 Toten zurückgeschlagen.

hd Beirut, 10. März. Nach einer an offizieller Stelle eingetroffenen Nachricht fanden neuerdings Gefechte im Bienen feld. Die Aufständischen wurden auf Menaha mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Von der Luftschiffahrt.

Heidelberg, 11. März. Ein Heidelberger, Prof. Dr. Böcker, ist mit seiner Frau Gemahlin nach Oberstdorf im Allgäu abgereist, um einen von ihm konstruierten Aeroplan fertigzustellen und die ersten Flugversuche zu unternehmen. Sein Gefährt, ein hiesiger Schneider, ist mitgereist.

Frankfurt a. M., 11. März. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung bewilligte in der letzten Sitzung für den „Deutschen Zügelungsflug nach Oberrhein“, der bekanntlich in der Zeit vom 20.—28. Mai stattfindet und auch Karlsruhe zur Stappentation hat, und die im Anschluß daran hier geplante Flugmaschinenbau ohne Debatte 20 000 Mark.

Paris, 11. März. (Tel.) Auf dem Flugfelde von Bethune legte der Flieger Busson mit drei Passagieren an Bord seines Eindeckers 50 Kilometer in 31½ Minuten und 25 Kilometer mit vier Passagieren in 17½ Minuten zurück und stellte damit neue Weltrekorde auf.

Gerichtszeitung.

Viterbo (Italien), 11. März. Von hier meldet die „Fris. Itg.“: Der Camorra-Prozess hat heute begonnen. Die Auffahrt der Angeklagten dauerte eine Stunde. Die Verhandlungen finden in der alten Kirche Santa Maria degli Scalci statt. Die Angeklagten sitzen in einem großen Käfig im rechten Querschiff, als Erster Professor Napi. Der Ankläger Abbatemaggio sitzt in einem vogelbaurartigen Käfig allein. Der Priester Don Bitozzi in seinem Priesterkleide ist frei außerhalb des Käfigs, da er krank ist. Soeben beginnt die Auslosung der Geschworenen.

hd Berlin, 11. März. (Tel.) Das Reichsmilitärgericht hat gestern über den Fall des Adventisten Naumann das entscheidende Wort gesprochen. An jedem Samstag (für die Adventisten der Sabbattag, D. R.) weigerte sich Naumann — wie misshandelt gemeldet — aus religiösen

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. März. Am Bundesratsstisch Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf von Schwerin-Erdwig eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Weiterberatung des Etats des Reichsamts des Innern.

Es liegt dazu eine große Anzahl von Resolutionen vor. Abg. Dr. Pieper (Ztr.): Der Industrie geht es zum Teil erheblich besser. Gegenüber den unerfreulichen Erscheinungen auf dem amerikanischen Fleischmarkt weist eine erhebliche Zunahme auf. Die Auswanderung nimmt ständig ab. Trotz der jährlichen Zunahme unserer Bevölkerung um 900 000 Menschen, beschäftigten wir hunderttausende von fremden Arbeitern. Dies läßt den Schluß zu, daß die Wirtschaftspolitik Deutschlands richtig ist. Das Reichstagsgesetz hat der Verschleuderung dieser Bodenschätze einen Riegel vorgeschoben. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land hat sich leider verschärft, zum Teil durch politische Verschärfung wie die Idee des Hanjandebundes. Die Versicherung der Privatbeamten müssen wir bald zur Entscheidung bringen, auch müssen wir mit allen Kräften an dem Zustandekommen der Reichsversicherungsordnung arbeiten. Das Zustandekommen der Arbeitstammern erscheint zu unserem Bedauern nicht mehr möglich.

Abg. Pauli-Potsdam (kon.): Wir wünschen, daß die Konferenz zur Ausarbeitung des Gesetzes betreffend die Abgrenzung von Fabrik und Handwerk bald in Tätigkeit tritt und daß Handwerker hinzugezogen werden. Zu den Kosten der Befähigungsbildung im Handwerk sollte die Industrie beisteuern.

Pauli fortfahrend: Gegen die Einigungsämter haben wir manche Bedenken. Nachdem der Handwerkerart der großen Befähigungsnachweis abgelehnt hat, haben wir keine Ursache, diese Verringerung weiter zu verfolgen. Mit dem Bunde der Handwerker haben wir nichts zu tun.

Abg. Fischer (Soz.): Die bürgerlichen Parteien marschieren in der Sozialpolitik immer hinter der Sozialdemokratie. Die Staatssekretäre halten die Versprechungen der Regierung nicht.

Zur Kalifrage.

Washington, 11. März. Das Staatsdepartement erklärt, daß in der Kalif-Streitfrage keine diplomatische Fraktion mit Deutschland bestehe.

Nach einer Meldung der „Associated Press“ verlautet in hiesigen amtlichen Kreisen, daß die amerikanische Note auf die deutsche Antwort über die Kaliffrage mehrere Vorschläge unterbreitet, die zu der Annahme berechtigen, daß die Frage eine friedliche Lösung finden werde.

Die mexikanische Frage.

Washington, 11. März. Der deutsche Militäratteache ist mit dem Brigadegeneral Carlington, dem Generalinspekteur der Bundesarmee, nach San Antonio abgereist zur Beobachtung der Manöver.

Washington, 11. März. Die beunruhigenden europäischen Depeschen und Presseberichte über die amerikanische Haltung gegenüber Mexiko sind völlig unbegründet. Keine europäische Regierung hat bei der amerikanischen Regierung Vorstellungen gemacht über Gefahren, die den Untertanen oder dem Bestium europäischer Mächte in Mexiko drohen. Die einzige beschwerdeführende Regierung ist die mexikanische. Die Grundlage der Beschwerde ist die Verletzung der Neutralitätsgesetze an der Rio Grande-Grenze, indem die Rebellen — wie gemeldet — wenn sie geschlagen worden sind, die amerikanische Grenze überschritten, sich neuwaffneten und verproviantierten und dann durch zahlreiche amerikanische Abenteuerer verstärkt bei einer günstigen Gelegenheit nach Mexiko zurückkehrten, um die Rebellion wieder aufzunehmen. Ohne diese Verletzung der Neutralitätsgesetze hätte die mexikanische Regierung unter Diaz schon längst den Zustand unterdrückt.

Die Vorstellungen der mexikanischen Regierung wurden immer dringender, bis sich Präsident Taft gezwungen sah, den Chef der Armee um Aufklärung zu ersuchen, warum die Armee so wenig tue, um die Neutralität aufrechtzuerhalten. Die Antwort war, daß die Truppenaufstellung an der 1200 Meilen langen Grenze zu gering sei, um lebhafte Wirkung zu schenken. Bei dem bekannten Ehrgeiz des jetzigen Chefs der Armee General Wood, dem eine andere Gelegenheit wahrscheinlich gefehlt hätte, 20 000 Mann — nach amerikanischen Begriffen eine große Armee — zu konzentrieren, kann man sich leicht vorstellen, wie es ihm gelungen ist, den Präsidenten zu überzeugen, daß eine wirkliche Befähigung der Grenze kaum auf andere Weise zu ermöglichen sei.

Daß der Regierung die Sachlage nicht überaus wichtig erscheint nur mit großen Eindruck auf die gelbe Presse macht, welche Verwicklungen mit europäischen Mächten wittert, geht daraus hervor, daß Taft gestern von Washington abgereist ist. Staatssekretär Knox in Fernien weißt und daß außerdem der Unterstaatssekretär krank ist, so daß sich augenblicklich niemand in Washington befindet, der mit europäischen Vertretern verhandeln könnte.

Kleine Zeitung.

ok. Bödenperle und Frauenhose. Kulturhistorisch nicht uninteressant ist die Tatsache, daß die jetzt so moderne Bodenperle der Damen zu einer Zeit in Frankreich Mode wurde, als dort auch die Frauenhose en vogue war, nämlich kurz nach der französischen Revolution. Wie leicht ist es Zufall, daß beide Moden auch jetzt wieder zeitlich zusammenfallen. Bekanntlich kam die schwarze Perle mit kurzen Haaren, die sogenannte Titus-Perle, nach dem 9. Thermidor auf, weil Talma bei seiner Rolle als Titus in der Tragödie „Brutus“ eine solche Perle über seinem gepuderten Haar tragen hatte und später auch in der Stadt trug, wo sie zuerst von einigen Alttertumsfreunden, Künstlern und Literat n, nachher von den jungen Leuten aller Parteien und zuletzt auch von den Damen angenommen wurde, wobei die Damen, die in Hofen einhergingen, den Anfang machten und dadurch erst recht ein männliches Aussehen erhielten. Ein deutscher Historiker, Ewald Koloff, vertrat die Ansicht, daß die Mode der Perlen damals in Frankreich ihren Grund in traurigen Umständen hatte, zunächst in dem Mangel an häuslicher Hilfe und Beheizung nach der Revolution (man hatte nicht mehr die Zeit sich frisieren zu lassen), dann auch von der Schlauchheit spekulierender Köpfe ausging, die mit den Haaren, die zur Schreckenszeit in den Gefängnissen den einen vor der Reife nach dem Richtplatz, den anderen während der Haft des Ungeheuers wegen abgeschnitten wurden, Geschäfte machten. Der Titusperiode folgten freilich Haarauflagen in den abenteuerlichsten Formen. Bei der Morozouromode traueten die eleganten Damen das

hd. London, 11. März. Der mexikanische Finanzminister Bimantour wurde von dem Korrespondenten des „Daily Telegraph“ über die gegenwärtige Lage in Mexiko ausgefragt. Bimantour erklärte es für lächerlich, von einer amerikanischen Intervention zu sprechen. Unter keinen Umständen würde Mexiko eine solche gestatten. Selbst der Gedanke an eine solche Intervention sei schon beleidigend für Mexiko. „Meine persönliche Ansicht“, sagte der Minister, „geht dahin, daß ich glaube, die Vereinigten Staaten verfolgen mit der Mobilisation keinen anderen Zweck, als den Schmuggel von Waffen und Lebensmitteln an der Grenze von Texas zu verhindern. Es ist ganz klar, daß eine diesen Zweck verfolgende Aktion nur günstige Resultate bei Belämpfung der Insurrektion haben könnte“.

Die „Financial News“ veröffentlichte eine sensationelle Meldung zur Frage der revolutionären Bewegung in Mexiko. Das Finanzblatt schreibt nämlich, daß die ganze Aufstandsbewegung organisiert sei im Interesse der Standard Oil Company und zwar, um den englischen Zwischenhandel in Mexiko zu befechtigen. Es besteht ein Syndikat, welches alle revolutionären Bewegungen organisiert und in ausgiebiger Tätigkeit in Mexiko unterhält. Das genannte Blatt veröffentlicht weiter einen Brief seines mexikanischen Korrespondenten, der eine hohe Stellung in der Regierung einnimmt. In diesem Brief heißt es, daß die amerikanische Petroleum-Gesellschaft den Petroleumhandel in Mexiko ebenso wie das gesamte Eisenbahnwesen der Republik monopolisieren wolle.

hd London, 11. März. Aus New-York kommt die ausserordentlich erregende Meldung, daß die amerikanischen Truppen in Arizona und Texas anfangen in die mexikanische Aufstandsbewegung zu Gunsten der Regierung einzugreifen. Die Meldung besagt: Gestern sind 150 bewaffnete mexikanische Insurgenten von amerikanischen Truppen umzingelt und gefangen genommen worden. Die Insurgenten waren von dem Orie Douglas in Arizona aufgebrochen. Sie wurden gefangen genommen, ehe sie die mexikanische Grenze erreicht hatten.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 11. März 1911.

Die gestern bei Island erschienene Depression hat ihre Lage nur wenig verändert, doch hat sich über Nordwestfrankreich ein Teilminimum entwickelt. Hoher Druck bedeckt die östliche Hälfte Mitteleuropas und erstreckt einen jüngerförmigen Ausläufer nach Südwestdeutschland herein. Das Wetter war am Morgen in Deutschland meist heiter, nachdem gestern vielfach leichte Niederschläge gefallen sind. Das Teilminimum wird sich wohl bald geltend machen; es ist deshalb vorübergehend Trübung mit Regenschauern, untertags mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: März, Barom., Z. ern., W. p., Windgeschw., Wind, Wetter. Rows for 10. März, 11. März, 11. März.

Höchste Temperatur am 10. März 8.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1.2

Wetterausblick aus dem Süden vom 11. März früh: Lugano bedeckt 3°, Biarritz bedeckt 2°, Coruna bedeckt 9°, Perpignan wolkenlos 1°, Nizza heiter 6°, Florenz bedeckt 6°, Rom bedeckt 8°, Cagliari Regen 9°, Brindisi bedeckt 9°, Vorta (Norden) heiter 15°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.) Sonntag, den 12. März: Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterbildungsverein. 7½ U. gesell. Zusammensein im Vereinslokal. Beierth. Fußball-Verein. ½ 2 und 3 Uhr Wettspiele. G. Männerverein der Altstadt. 8 Uhr Familienabend i. Friedrichshof. Festhalle. 4 U. Streichorchester der Kapelle des Feld-Alt-Regts. Nr. 50. Fußballklub Alemannia. ½ 2 Uhr Wettspiel. 3 Uhr Training. Fußballklub Frankonia. ½ 2 und 3 Uhr Wettspiele. Fußballklub Mühlburg. ½ 3 Uhr Entscheidungsspiel. Fußballklub Phönix. 2 und ½ 4 Uhr Wettspiele a. d. Sportplatz. Fußball-Verein. 3 Uhr Verbandsspiel um die jüdd. Meisterschaft. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kühler Krug. 4 Uhr Künstler-Konzert des holländ. Solistenorchesters. N. N. Alemannia. Radm. Tourenrub., abds. Zusammenk. i. Moninger. Ruderverein Sturmvogel. Teamband im Bootshaus, Rheinhafen. Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 1. 7 Uhr. II. 9.42 Uhr. Wellenreitverein, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Bei den jetzt herrschenden teuren Zeitkäufen profitiert jeder Haushalt bei Verwendung der als vorzüglich und preiswert bekannten Kaiser-Otto-Döringmühle, der hochfeinen Columbus-Eiernudeln und Prinz-Prinz-Maccaroni, besonders auch der delikaten Kaiser-Otto-Suppen-essenz. — Die unübertrefflichen Fabrikate der Firma Otto und Kaiser, Heilbronn (Württemberg) und Friedrichshof (Baden), wurden soeben wieder auf der großen Kochkunst-Ausstellung in Saarbrücken mit der höchsten Auszeichnung des goldenen Medaille bedacht. 1012a

Korymbion, eine Haarfrisur in Gestalt einer Gesträube, oder das tonische Galericulum in Bienenkorbförmig; nachmittags, bei Spazierfahrten, zeigten sie ihre goldgelbe Perle in Form von Saturnringen, und abends, beim Besuch der öffentlichen Gärten, ließen sie den Halbmond von Diamanten schimmern, der an ihrer Stirn schaukelte und zur Fritur a la Chasseresse gehörte.

DK. Durchs Telefon gerettet wurde das Leben eines Mannes in Egg Harbour in New Jersey (Nordamerika). Als nämlich die Telefonistin des dortigen Telephonamtes von der Pumpstation der Wasserwerke angefragt wurde und trotz wiederholter Fragen keine Antwort erhalten konnte, fiel es ihr auf, daß sie Senfzer nehmen konnte, die in einem schwachen Ruf nach Hilfe ausklangen. Das Mädchen begriff, daß etwas nicht stimmen müsse und verständigte daher sofort den Leiter der Wasserwerke, der sich auch sofort in die Pumpstation begab und dort den Maschinisten in hilfloser Verfassung auffand. Der Mann war nämlich infolge eines Festtrittes in die Pumpmaschine gefallen. Eines seiner Beine war geschnitten und auch sonst noch hatte der Mann verschiedene schwere Verletzungen erlitten. Mit dem Angebot seiner letzten Kräfte hatte er sich aus der Maschine befreit und war unter den größten Schmerzen ans Telefon gekrochen. Mit Mühe und Not gelang es ihm, das Hörrohr in die Hand zu nehmen und nach Hilfe zu rufen. Nun war er aber mit seinen Kräften zu Ende und verlor das Bewußtsein. Hätte die Telefonistin nicht in so kluger Weise interveniert, so wäre der Mann sicherlich seinen Verletzungen durch Verblutung erlegen. Die Pumpstation befindet sich nämlich in beträchtlicher Entfernung von der Stadt.

* Die Hauptsache. Herr von Bly wollte eine längere Automobiltour machen und erkundigte sich bei seinem Chauffeur, ob er auch alle Teile des Wagens gut gekannt habe. „Jawohl, gnädiger Herr“, erwiderte dieser. „Sind Sie auch ganz sicher, nichts vergessen zu haben?“ „Ganz sicher!“ war die Antwort. „Ich schmierte die Zylinderköpfe, die Ventile, die Steuerwellen, den Regulator, den Vergaser, den Kühler, die Achsen und das ganze Getriebe.“ „Ich merke schon“, erwiderte der Herr. „Sie haben das Wichtigste wieder vergessen. Gehen Sie mal sofort und schmierern Sie die Nummer des Wagens, damit sich der Staub darauf sammelt und sie unleserlich macht. Versuchen Sie nie, die Nummer zu ändern!“



Modellhut- Ausstellung

Pariser, Wiener Original.

:: Modelle und Kopien ::

Geschwister Gutmann

Waldstraße 26 und 37.

Kakao!

Als ganz besonders beachtenswert
offerierte ich:

Marke Konsum, gar. rein 1 Pfd. 1/2	1.30
„ Haushalt „ „ „ 1 „	1.50
„ Extra „ „ „ 1 „	1.80
„ Holland „ „ „ 1 „	2.40
„ Bendorf, 1st. Marke „ „	2.40
Hafer-Kakao Nr. 1, 1st. 1 „	1.40
Hafer-Kakao Nr. 2 „ „	1.40
Hafer-Kakao mit Zucker 1 „	0.65

Bei Abnahme von 5 Pfund 10 %
pro Pfund billiger.

Drogerie J. Lösch,
10.3 Herrenstrasse 35. 2474

Nur diese Woche!

verleihen gefei. komplette Jahrgänge 1908 u. 1909 von: Dohm, Unverlum, Buch für Alle, Neues Blatt, Gute Stunde, Berliner Illustr. Ztg., Welt und Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Regendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter à 2 Wk., Simplificimus à 3 Wk., Moderne Kunst, neu, ungeliefert, Jahrg. 8-21 à 3 Wk. Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 8577a Germania, Berlin, Vossstr. 13 4.

Tapeten-Reste

für Zimmer und Flur
sehr billig zu verkaufen. 27808

Marienstraße 53, 1. St.

la Matjesheringe

frisch eingetroffen:
27819 à 15 Wk. bei 3.1
Karl Bub, Lammstraße 12,
Kollereiprodu. u. Delikatessengesch.

la Thüringer Wurst.

Cervelat-, Rot- u. Leberwurst in feinschmeckend haltbar. Ware verpackt in Briketten von netto 9 Pfund zum Preise von 9 Mark per Packung frei nach allen Poststationen. 2397a

Günther Jäger, Fleischerstr.,
Bad Muenen (Thüringen).

Heiraten.

Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusage strengster Discretion und gewissenhafter Ausführung. Gute Referenzen.

Frau M. Kübler,
Bureau für bes. Ehevermittlung,
Hauptstraße 8, I. 27824

Heirat.

Feldweibel, Preuß., 30 J. alt, equl. 12 Jahre gedient, auf mittl. Beamtenstellung wartend, etwas Vermögen, aus besserer Familie, im Geschäft dienend, sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, da keine Verheiratung.

Offerten, möglichst mit Bild, unter Nr. 2340a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Vollste Berücksichtigung zugesichert; Brief u. Bild folgt zurück.

Heirat! Schullos geschied., bildh. Frau, 30 J. alt, 75000 M. bares Verm. u. mindest. 80000 M. sicher zu erwartende Erbschaft, wünscht sich wieder zu verheiraten. Nur Bewerber (vermögend nicht Bedingung) welche eine glückliche Ehe verbürg., wollen nicht anonyme Anträge senden an „Ideal“, Berlin N. W. 7, postlag. 2381a

Heirat!

30. Mann m. eig. Gesch., 27 J. alt, kath., m. 15000 M. Vermögen, wünscht sich in Wäld mit Frau, wenn auch vom Land z. verheiraten. Nur ernstgem. Anträge bitte man unt. Nr. 2338a d. Exp. d. „Bad. Presse“ einzulenden. Berücksichtig. Ehrenfache. Vermittl. verb.

PODSZUS Berlin 7
Heirat vorschusslos. Etabl. 1888.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorwissen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypothekendarlehen beizogen F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Hauptstraße 4b. 27875.3.3

Mk. 15 000

auf Neubau in Nassau, gute II. Hypothek gesucht.
Offerten an W. H. Graf, Bankier, in Nassau erbeten. 2373a

Günstige Kaufgelegenheit.

Eine feine, moderne, neu angefertigte, dunkel eichene

Wohnzimmer-Einricht.:

1 großes Buffet, Kredenz, Divan mit schönem Stuhl, Umbau, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, wird um den billigen Mark 650 abgegeben, reeller Verkaufspreis 800 Mk., wegen Aufgabe des Ladengeschäfts; ferner ein feines, dunkel eichenes Herrenzimmer:

1 Bücherregal, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Schreibtisch mit Leder, um den billigen Preis von nur Mk. 285, reeller Verkaufspreis 350 Mk. 27810

H. F. Rothweller, Möbelfabrikerei,
Amalienstraße 37.

Ein engl. Kostüm

(Größe 46) neu, wird Umstände halber zu haben. Preis 10 Mark. 27941

Befeldstraße 63, 4. St.

Anzeige.

Der auf 15. März angelegte **Donaueschinger Pferdemarkt** ist wegen der im Kreis Billingen herrschenden Maul- u. Klauenseuche durch das Groß. Ministerium des Innern vorläufig verschoben worden, ebenso die Abhaltung der Pferdlotterie. Dieses bringen wir den verehrl. Interessenten für den Pferdemarkt, wie auch den Losverkäufern und Losbesitzern ergebenst zur Kenntnis. 772a
Donaueschingen, den 9. März 1911.
Gemeinderat.

Josef Goldfarb

Karlsruhe, Kriegstraße 30, gegenüber d. Hauptbahnhof.

Herren-Filzhüte, aparte Frühjahr-Neuheiten

in grosser Auswahl eingetroffen. — Niedere Preise.



empfehl. billigst
J. Bähr,
Eisenwaren,
51 Waldstrasse 51.
Rabattmarken. 3881.2.1

S.-Fahrrad m. Freilauf, fast neuer Sitz, u. Liege-Rinder, bereits neu, wagen, Bremmador Peddigrad zu verk., eb. gut erh. Sitzwagen. 27797
Bullfinchstraße 3. IV. 27814
Sonntagstr. 2, 1. St.

Wenn Sie folgen-

de Punkte beachten, können Sie nicht mehr im Zweifel sein, welches Institut Sie besuchen werden: Rasche, vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf im Musterkontor. National-professoren für Sprachen. Akademie-Kurse Sichere Vorbereitung zum E. n. jährigen. Schülerzahl max. 20. Ausgezeichnete Verpflegung. Bad, elektr. Licht. Bez. nde Lag. am Wald. Externat für Damen. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Anmeldungen jederzeit. 1796a

Schwarzwald Kolleg
Pforzheim.
Gegr. 1903

Welche Möbeltransportfirma hat Gelegenheit, anfangs April ein. kleinen Umzug von Stuttgart nach Karlsruhe zu übernehmen? Offert. Wilhelmstr. 67, III, abzug. 27811

Gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2395a an die Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal. 2.2

Damenrad, f. gut erh. bill. 3. ver. 27828
Kaiserstraße 38, Laden, rechts.

Empfehlen den nur durch uns allein hergestellten ächten

Kiefer's Kornkaffee

aufs angelegentlichste. Feinste Röstung, beste Behömmlichkeit bei jedermann, auch bei Magen- u. Herzkranken, angenehmer Kaffeegeschmack, schaffen diesem vorzüglichen Fabrikat rasch Eingang und Freunde.
Man fordere ausdrückl. nur obige, eleg. verpackte Marke.

Durlacher Malzfabrik, Durlach und Karlsruhe.

Zu haben in der Fidelity - Drogerie, Otto Fischer, Karlsruhe 74, Drogerie Wilhelm Therning, Malienstraße 19 und Drogerie Theodor Walz, Kurvenstraße 17. 140.8.5

Herren-Fahrrad,

mit Freilauf, noch neu, ist billig abzugeben Schützenstr. 23, IV.

Konfirmandenanzug, einmal geir., f. 12 M zu verkaufen. 27801
Kriegstraße 167, IV. Etod.

Herren-Fahrrad,

m. Freil. f. neu, ist umständeh. h. abzug. Luisenstr. 61, IV. 27796

Gut erhalt. Kinderfielwagen und Bogelst. zu verkaufen. 27838
Sternbergstraße 6, II.

Die Kostgänger des Kalisyndikates.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.
Berlin, 10. März. Der § 27 des Kalisegesetzes vom 25. Mai 1910 bestimmt: „Jeder Kalkwertbesitzer hat eine in die Reichskasse fließende Abgabe von 60 S für jeden Doppelpentner reinen Kalis seines Gesamtjahres zu entrichten. Die Einkünfte aus dieser Abgabe sind zur Deckung der dem Reiche aus der Ausführung dieses Gesetzes entstehenden Kosten und zur Hebung des Kalisabzuges zu verwenden. Die Einnahmen und Ausgaben sind in den Reichshaushaltetat einzustellen.“

An solchen Einnahmen sind nun in den jetzigen Etat eingestellt 4,8 Millionen Mark, nachdem 98 000 Mark als Erhebungskosten für die Bundesstaaten in Abzug gekommen sind. Von diesen nahezu 5 Millionen sollte das Reich zur Deckung seiner Kosten nach einem konservativen Antrag eine halbe Million erhalten, für praktische Versuche, sowie für wissenschaftliche Arbeiten und Veranstaltungen zur Hebung des Kalisabzuges sollten nach näherer Bestimmung des Bundesrats im Inland 1 Million Mark (und zwar an landwirtschaftliche Korporationen, Genossenschaften und Verbände 1/2 Million) zur Förderung der Moorkultur 100 000 Mark und zur Propaganda im Ausland 1,9 Millionen Mark, zur Bildung eines Reservefonds 1 Millionen zc. verwendet werden. Die Budgetkommission des Reichstags hat über die Verteilung dieser Propagandagelder noch keinen Beschluß gefaßt; aber bei der Erörterung, die nun schon einige Tage dauert, kamen recht interessante Dinge zum Vorschein.

Die Debatte ergab nämlich, daß auch der Bund der Landwirte 57 000 Mark erhalten hat, die sogar direkt in seine Bundeskasse geflossen sind, während sie seiner Kalkwertabgabe zugeordnet waren. Daß der Bund diese Summe, wenn nicht ganz, so doch teilweise auch für politische Agitation verwendet hat, ist anzunehmen. Diese Annahme ist auch von liberaler Seite offen ausgesprochen worden. Um jedoch die Unterstützung des Bundes mit Reichsgeldern zu bemänteln, verließen sich die Redner der Rechten und des Zentrums zu der Behauptung, der Bund der Landwirte sei keine politische Parteiorganisation, da ihm auch Mitglieder des Zentrums angehört. Dies ist ein Eingeständnis eines Zentrumsredners, daß auch Zentrumsmitglieder in der Gesellschäft des Bundes der Landwirte sich befinden, müßte einermäßen verblüffend wirken, da man bisher annahm, daß das Zentrum dem Agitationsbedürfnis seiner Getreuen in seinen eigenen Bauernvereinen genügend abgeholfen habe. Ein konservativer Redner bestätigte dieses Eingeständnis und fügte zur weiteren Aufklärung des Bundes hinzu, daß ihm auch nationalliberale Männer angehört, was ja freilich kein Geheimnis mehr war.

Das Kalisyndikat hält es eben mit den stärksten landwirtschaftlichen Verbänden und verteilt seine Propagandagelder ohne Unterschied der Konfession. Nur mit den kleinen Pfingstern will es in echt großkapitalistischer Manier nichts zu tun haben, weil sie ihm nichts oder nicht viel nützen können. Darüber führte heute im Gegensatz zu seinen landbändlerfreundlichen Fraktionsgenossen der bayerische Genossenschaftsleiter Dr. Heim bittere Klage. Seine nordbayerische Genossenschaft ist nicht so gestellt, daß sie Kalk in großer Menge beziehen kann. Sie erhält infolgedessen vom Kalisyndikat nur einen geringen Rabatt und gar keine Propagandagelder. Dr. Heim hat im Reichstage die Preispolitik des Kalisyndikats schon in früheren Jahren in der bestmöglichen Weise bekämpft; aber heute hat er es mit dem Zentrum so gründlich verbrochen, daß er hinterher privatim erklärt hat, er werde, wenn er wiedergewählt werden sollte, dem Zentrum nicht mehr beitreten.

Demgemäß würde man mit einer bevorstehenden Sezession im Zentrum zu rechnen haben; denn die engeren Gefinnungsgenossen des Dr. Heim würden sich ihm beim Austritt aus dem Zentrum sicher anschließen. Mebrigens war Dr. Heim heute nur durch die Gnade der Polen, die ihm ihren Sitz übertrugen, in die Budgetkommission gelangt. Die Regierung stellte sich den Parteien der Rechten, die in der Kalisfrage Schulter an Schulter um den Brotkorb kämpfen, sehr freundlich gegenüber.

Dom Truppenlager des 14. Armeekorps auf der Ebinger Alb.

Stetten am kalten Markt, 10. März. Der „Württ. Ztg.“ wird geschrieben: Die mit dem Bau des Truppenlagers bei Stetten am kalten Markt verbundenen Fragen beginnen mehr und mehr brennend zu werden. Soll doch schon auf 1. April das Baubureau der Militärbauperwaltung nach Stetten kommen. Hier, wo mit dem Bau der Zufahrtsstraße zum Lager bereits begonnen worden ist, und in der weiteren Umgebung beschäftigt man sich zurzeit am meisten mit der Frage der Wirtschaftsfunktionen, deren eine Menge eingereicht worden sind, u. a. für 2 Hotels, 1 Café, 7 andere Wirtschaften usw. In dessen soll immer noch keine Konzession erteilt sein. Außer aus den nächstgelegenen Orten liegen u. a. auch Gesuche von Tuttlingen, Esingen, Gottmadingen var. Auch die Frage der Zufahrtsstation für Stetten und damit zum Übungsplatz hat bereits Schritte gezeitigt. Die Gemeinden Kaiseringen und Winterlingen sind mit einem Gesuch um Erstellung eines Güterbahnhofes in dem ca. 6 Kilometer von Stetten gelegenen Kaiseringen an die württ. Bahnverwaltung herangetreten. Da aber sämtliche in Betracht kommenden Bahnhöfe (Tertgarten und Sauhen in Donautal, Kaiseringen und Storzigen im Schmetental (Sohenjollerich) württembergisch sind, ist es begreiflich, wenn sich die württ. Bahnverwaltung auf den Standpunkt gestellt hat, sie habe kein Interesse an einer 100 000 M. kostenden Erweiterung der Station Kaiseringen zum Güterbahnhof; es bleibe der Militärverwaltung und den beteiligten Gemeinden überlassen, die erforderlichen Mittel aufzubringen. In neuester Zeit neigt man indessen auch in Bahntreien der Ansicht zu, daß Storzigen besser gelegen und eher in Betracht kommt (Storzigen—Stetten = 3,3 Kilometer).

Aus dem gewerblichen Leben.

8 Mannheim, 11. März. Wegen der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe in Mannheim, Ludwigshafen und im Umkreis liegenden Städten haben zwischen ersteren zwei Städten bereits mündliche Besprechungen stattgefunden, deren Ergebnis ist, daß sowohl Mannheim wie Ludwigshafen je sieben Mitglieder zu einer gemeinsamen Kommission entsenden. Die Kommission soll aus dem Bürgermeister, vier Stadträten, einem Mitglied der Organisation der Ladenbesitzer und einem Vertreter der Handlungsgehilfen von jeder Stadt bestehen, und hat über die Einführung usw. zu verhandeln. Während die im Umkreis von Ludwigshafen liegenden Städte ihre Sympathie für die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe ausgesprochen haben, verhält sich die Stadt Speyer direkt ablehnend, was leicht zu einem Scheitern der Frage führen kann, da die Stadt Ludwigshafen die Einführung von derjenigen der anderen Städte ihrer Umgebung abhängig macht.

(Heidelberg, 11. März. Der hiesige Stadtrat hatte beschloffen, die hierorts geltenden Bestimmungen über die Vergabe städtischer Arbeiten und Lieferungen einer Revision zu unterziehen. Infolgedessen hat sich der Stadtrat nunmehr mit der Handwerkskammer in

Verbindung gesetzt und eine Vereinbarung dahin getroffen, daß in Zukunft die Handwerkskammer für alle wichtigeren Baugewerbe der städtischen Verwaltung Sachverständige bezeichnen, die bei Aufstellung der Submissionsbedingungen, sowie vor Erteilung des Aufzuges gehört werden sollen und denen im Verein mit den städtischen Beamten ein Ueberwachungsrecht im Bezug auf die Ausführung der Arbeiten zusteht.

Elzsh (K. Waldkirch), 11. März. Die Schlußrechnung im joesben beendigten Konkurs der Möbelfabrik Exner Ringwald und Söhne ergibt 1682,99 M. vorhandene Mittel und 1678,50 M. bevorrechtigte Forderungen.

Furtwangen, 11. März. Praktisch und zeichnerisch gut veranlagte junge Leute, die an Ostern aus der Schule entlassen werden und sich dem Kunsthandwerk widmen wollen, seien darauf hingewiesen, daß an der Groß-Schnitzerschule hier — Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure und Möbelschreiner — Gelegenheit geboten ist, den einen oder anderen Zweig desselben zu erlernen. Die Ausbildung der Schüler erstreckt sich nicht nur auf die Hauptfächer, wie Zeichnen und Entwerfen, Holzschneiden, Modellieren in Ton und Wachs, Schreinererei usw., sondern auch auf die verschiedensten mit den Berufen zusammenhängenden Techniken, worunter Intarsienzeichnen, Drehen, Beizen und die sonstigen Behandlungen der Hölzer besonders zu nennen sind. Die Schnitzerschule kann daher auch solchen Leuten, welche bereits eine Lehre durchgemacht haben, zur Weiterbildung bestens empfohlen werden. Auch für späteren Besuch der Kunstgewerbeschule bietet die Ausbildung an genannter Anstalt eine bewährte Grundlage. (S. Ztg.).

Strasbourg i. E., 11. März. Eine für freie Innungen wichtige Entscheidung hat das hiesige Landgericht gefaßt. Die freie Malerinnung Strasbourg hatte beschloffen die öffentlichen Submissionen als Anbieter aufzutreten und die ihr zufallenden Arbeiten der Reihe nach an ihre Mitglieder zu verteilen. Dagegen waren die Innungsmitglieder bei einer Konventionstraße von 1000 M. verpflichtet, nicht für ihre Rechnung selbständig mit zu submittieren. Malermeister G. hatte trotzdem selbst ein Angebot eingereicht und es war darauf hin die Verlagsstraße von 1000 M. eingeklagt worden. Das Landgericht Strasbourg hat der Klage stattgegeben und den G. zur Zahlung von 500 M. sowie der sämtlichen Kosten verurteilt. In der Urteilsbegründung ist ausdrücklich festgelegt, daß die betr. Abmachungen weder gegen das Gesetz noch gegen die guten Sitten verstößen, ferner wurde auf eine entsprechende Reichsgerichtsentcheidung Bezug genommen. Die Summe von 1000 M. hat dagegen das Landgericht aus eigenem Ermessen um die Hälfte reduziert mit der Begründung, daß der Beklagte, wenn er nicht mit submittiert hätte doch wohl als Mitglied der Innung einen Teil der Arbeiten erhalten und dadurch einen gewissen Gewinn erzielt hätte.

Paris, 11. März. (Tel.) Wie aus Bayonne gemeldet wird, hat der Streik der Bedarbeiter zu ersten Aufstürzungen Anlaß gegeben. Mehrere Ausführende plündereten eine Schankwirtschaft und vermurden zwei Polizisten. Zur Wiederherstellung der Ordnung wurden mehrere Gendarmerteile abteilungen und zwei Hülaren Schwadronen nach Bayonne entsandt.

hd Brüssel, 11. März. (Tel.) Auf allen Ecken des belgischen Kohlenzentrums wird am kommenden Montag, den 13. März, ein 24stündiger Demonstrationstreik zu Gunsten der Pension der Bergarbeiter veranstaltet werden. Die Bergleute werden in langen Prozessionen das ganze Kohlenrevier durchziehen und vor allen Rathhäusern zu Gunsten ihrer Forderungen demonstrieren. (L.-A.).

Die staatlichen Sparmaßnahmen.

11 Karlsruhe, 11. März. Unter der Ueberschrift „Staatliche Sparmaßnahmen“ brachte kürzlich die „Karlsruh. Ztg.“ einen Artikel, der sich mit Ausführungen der „Bad. Beamten-Ztg.“ in gleichem Betreff beschäftigt. In ihrer neuesten Nummer nimmt das genannte Beamtenblatt Stellung zu den Darlegungen in der „Karlsruh. Ztg.“ und gelangt dabei zu folgendem Standpunkt: „Im Grund genommen kam es uns bei unseren Ausführungen weniger darauf an, die bereits erfolgten Vereinfachungen reuiss passieren zu lassen, als darauf, zu zeigen, daß gerade im Bereiche des Ministeriums des Innern und des Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts bisher noch keinerlei Vereinfachungen wahrgenommen werden konnten, trotzdem solche, wie wir in unserem Artikel zeigten, sehr gut möglich scheinen. Was den im Schlußsatz der Regierungserklärung ausgesprochenen Wunsch: wir möchten an unserer Sympathie für die Vereinfachung und Sparmaßnahmen der Verwaltung auch dann festhalten, wenn durch die Sparmaßnahmenbestrebungen auch die Beamten in Mitleidenchaft gezogen werden, betrifft, so können wir nur sagen, daß wir den bisher durchgeführten Reformen stets das richtige Verhältnis entgegengebracht haben, und daß wir auch dann, wenn, wie z. B. bei der Zurückerweisung der Stationen in niedere Klassen, die Interessen der Beamten stark berührt werden, uns immer auf den Standpunkt stellen werden, den uns die Tendenz unseres Blattes: die Interessen der Beamten zu wahren und zu fördern, vorschreibt. Inwiefern wir dabei unsere Sympathie für die Vereinfachung und Vereinfachung der Verwaltung aufrecht erhalten können, wird ganz davon abhängen, in welchem Verhältnis die Vorteile der Reformen zu den Opfern stehen, die von den Beamten — hauptsächlich von den mittleren und unteren — verlangt werden. Wir wollen aber auch nicht unterlassen zu betonen, daß diejenigen Reformen, für die wir besondere Sympathie haben, zunächst nicht übermäßig auf Kosten der mittleren und unteren Beamten gehen.“

Landwirtschaftliches.

11 Adelsheim, 10. März. In der Zeit vom 19. bis 29. April I. J. wird hier ein Wanderlehrtour über Geflügelzucht für männliche und weibliche Teilnehmer abgehalten werden. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Die Reise- und Aufenthaltskosten haben die Kursteilnehmer selbst zu bestreiten, doch kann Minderbemittelten der Erlaß der nachgewiesenen Reiseauslagen (Fahrkarte 3. Klasse) und eine Beihilfe zu den Verpflegungskosten im Betrage von 1 M. täglich auf Ansuchen gewährt werden. In den Anmeldungen, die spätestens bis 10. April d. J. an den Wanderlehrer für Geflügelzucht, Landwirtschaftslehrer Doll in Wiesloch zu richten sind, ist anzugeben, ob um diese Vergünstigung nachgesucht wird. Auf Wunsch wird den Teilnehmern Wohnungs- und Kostbegünstigung nachgewiesen werden.

Dummersheim, 11. März. In der Zeit vom 23. bis 28. März findet hier eine größere Geflügel- und Kaninchenzuchttausstellung statt.

Baden-Baden, 11. März. Der Verein für Geflügel- und Kaninchenzucht und Brieftaubenzucht hat sich veranlaßt in der Zeit vom

28. April bis 1. Mai d. J. hier eine Ausstellung von Geflügel und Kaninchen. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden.

Waldshut, 10. März. Die Kreiswinterschule Waldshut war im ersten Kurs von 35, im zweiten von sieben Schülern besucht. Bei der Schlußprüfung erhält jeder Schüler durch das Ministerium des Innern einen Obstbaum und von der Schule wertvolle landwirtschaftliche Bücher.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 11. März. Auf dem Rhönig-Sportplatz treffen sich morgen, Sonntag, die erste Mannschaft des Vereins für Bewegungsspiele Karlsruhe und die zweite Mannschaft des Weierheimer Fußballvereins, da „Frankonia“ Strahburg plötzlich absagte. Vorher spielen die alten Herrn von „Rhönig“ gegen die „Alten“ der Bewegungsspiele. Die Spiele beginnen um 2 und 1/4 Uhr.

Karlsruhe, 11. März. Auf dem Sportplatz des Fußball-Club Mühlburg treffen sich morgen im Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft Frankonia I und Mühlburg I. Da das Spiel zwischen beiden Vereinen am vergangenen Sonntag unentschieden endete, ist ein interessanter Kampf zu erwarten. Ein Besuch ist daher nur zu empfehlen. Vorher tritt Mühlburg II — F. B. Baden-Baden II an.

Ueberlingen, 10. März. Der hiesige Bürgerausflug beschloß mit Rücksicht auf das Aufblühen des Segelsports auf dem Bodensee die Erweiterung des Gondelhafens mit einem Kostenaufwand von 7000 Mark. Für die Benützung dieses Hafens, der sowohl für den Segel- und Motorboot- als auch für den Gondelverkehr in jeder Weise genügt, wird eine mäßige Gebühr erhoben.

Nürnberg, 11. März. Der 1. Fußballklub Nürnberg hat in schönster Lage bei Nürnberg, im Zerbabelshof, für 130 000 M. ein 13 Tagewerk großes Grundstück angekauft, auf welchem er außer einem Gesellschäftshaus mit kleinem Park einen erstklassigen Rajensportplatz, bestehend aus 2 Fußballplätzen, einen Hohen- und Leichtathletikplatz, einer Laufbahn, sowie aus 8—10 Tennisplätzen anlegen wird.

Vom Winterport.

Karlsruhe, 11. März. Der Winter geht zur Reize; ein Ausblick auf den Sommer und die immer mehr aufkommenden Sommerkuren, die bekanntlich in Bilgeris „Alpinem Skilauf“ zum ersten Male und sehr eingehend behandelt werden, ist bereits in der neuesten Nummer des „Winters“, der bekannten Winterportzeitschrift, aus Oertels bekannter Feder enthalten. Ein Rückblick auf die großen Skimeisterschaften dieses Winters und ein Bericht über das so viel besprochene Reichenberger Rodelrennen bilden mit guten Bildern den Hauptteil des sauber durgearbeiteten Festes. Der weitere Inhalt besteht aus amtlichen Nachrichten der Skiverbände und Vereine, deren Organ bekanntlich der „Winter“ ist, und aus den neuesten Berichten über alle Zweige winterlicher Sportbetätigung. „Der Winter“ erscheint jetzt schon im 5. Jahre und trotz der reichen Ausstattung nur 5 Mark Bezugsgehalt, jedoch sich jeder Freund des Schnees- und Eisportes für wenig Geld unterhalten und auf dem Laufenden halten kann.

Mw. Christiania, 10. März. Die Skiwettläufe auf dem Holmenstol, Norwegens größte Sportveranstaltung, beginnt jetzt einen internationalen Charakter anzunehmen. Während sonst an dieser Jahreszeit die Siegespalme zu kämpfen pflegte, fanden sich schon im vorigen Jahr einige Ausländer, darunter Bestler aus München, ein, und bei dem anfangs dieser Woche veranstalteten großartigen Sprunglaufrennen zeigte der Deutsche Böhm-Hennes, Mitglied des Thüringischen Winterportverbandes, und der Ostpreuder Sepp Widstein durch ihre Haltung und Kraft, daß die Norweger in nicht zu ferner Zeit einen scharfen Wettbewerb durch Ausländer zu gewärtigen haben. Zur Zeit leisten einige deutsche Offiziere, Hauptmann Groß, Oberleutnant v. Dindlage und Leutnant Ott, Dienst bei Skilauftruppen bei Christiania, um den Winterdienst kennen zu lernen, und diese Offiziere mochten nun auch, wie zahlreiche sonstige Ausländer, dem Holmenstolrennen bei, zu dem wieder wie gewöhnlich eine ungeheure Menschenmenge nach der einige Kilometer von Christiania belegenen Anhöhe Holmenstol gepilgert war und wo sich auch das Königspar einfinden konnte. Vor dem Holmenstolabhang liegt ein See, auf dessen miedriger Eisfläche die Zuschauer — diesmal etwa 30 000 Menschen — Platz nehmen, die mit größter Spannung verfolgen, wie der Käufer, erst als kleiner Punkt, auf dem obersten Teil der Bahn erscheint, dann an der Abprungstelle einen Anlauf nimmt und mit gewaltigem Bogen — bis zu 30 Meter und darüber — in die Tiefe sauft. Jeder Käufer hat den Sprunglauf zweimal auszuführen. Böhm-Hennes, der besten Start die Musik „die Nacht am Rhein“ ankündete, erreichte 33 Meter, aber leider fiel er beim Niederprunng beide Male. Ebenso erging es Widstein (29 Mtr.), der mit „Gott erhalte Franz den Kaiser“ begrüßt wurde.

Ihre Erhaltung schwindet, wenn Sie sich häufig der Dampf-, Gebläse- evtl. elektrischen Lichtbäder im Friedrichsbad Kaiserstraße 136 bedienen.

Praktische Neuheit für Schuhmacher! In der Landesgewerbehalle hat die Firma Schwinn u. Ehrfeld hier eine Maschine aufgestellt, die zum Doppeln der Sohlen dient. Neben der Verbesserung zu dieser Arbeit besitzt dieselbe die Einrichtung, daß sie sich auch zu andern Näharbeiten verwenden läßt. Die Näheleistung dieser Maschine ist außerordentlich und dürfte in Bezug auf Preis, Zeit- und Arbeitskraftersparnis den Herren Schuhmachermeistern nur zu empfehlen sein. Nähere Auskunft und Vorführung der Maschine durch Schwinn u. Ehrfeld, Kaiserstr. 99.

NESTLE Alibewährte Nahrung für Kinder und Krank

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telefon 264

hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Salzschlirf heilt Gicht Heilanzeigen des Bades Salzschlirf: Gicht — Harnsäure — Podagra — Rheuma — Steinleiden — Ischias — Frauenleiden — Zettfucht — Zuder — Stoffwechselleiden. — Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen beendigt man möglichst spätestens einen Monat vor Beginn der Badekur.

Das neue Badehotel: Elegantes Etablissement — Lift — Zentralheizung — aller Komfort — Solbäder und Moorbäder im Hause — Großer Kurpark direkt am Walde — Orchester und ständiges Theater.

Prospekte durch die Kurdirektion.

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

KARLSRUHE Telefon 2018 Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).

Größt's derartig. Institutum Pläge.

Prima Referenzen.



Gewissenh. Ausbild. von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.

Am 3. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung

Stenographie

einfache, doppelte, amerikan., Gabelberger, Stolze-Schrey landwirtschaftliche

Maschinen schreiben, 25 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme

Schreiben

Kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechseln und Scheckkunde, Handelsbriefe, Rundschreiben, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch und französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Am 19. April beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten soll n. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schreibschule, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung u. Maschinenschriften für denselben vorbereitet.

Tages- und Abendkurse.

Anwärter Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Direktion.

Spezial-Behandlung von Beinleiden

Plattfuß, Krampfadern, Flechten, Geschwüre, Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. l.

Dr. med. Eduard Schmitt

Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274. Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.



200 Kinderwagen

sind fortwährend in meinen großen Verkaufsräumen - Laden und 1. Etage - ausgestellt. Diese enorme Auswahl in Verbindung mit den billigsten Preisen bietet Ihnen

die grössten Vorteile

und sollten Sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht unterlassen, meine Ausstellung zu besichtigen.

- Stübche Wagen von 12.00 bis 18.00
Prima Wagen von 20.00 bis 25.00
Eleg. Kastenwagen mit Gummiräder und Vorzellantrieb von 25.00 bis 30.50
Eleg. Naturrohrwagen mit Gummi und Vorzellantrieb von 25.00 bis 30.00
Fahrstühlchen mit Gummi von 10.-, gepolstert von 11.00 bis 20.00

Große Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen

J. Hess, Kaiserstr. 123, Spezialgeschäft in Kinderwagen u. Korbwaren Katalog gratis. Versand franko.

Geschäftskauf

oder ein solches zu pachten gesucht

von freiburger Dame. Bevorzugte Branchen: Hand Schuh und Strawatten, Bijouterie, Toilette oder f. Cigarfabrikgeschäft in kleinerem Umfang mit f. Kundenschaft. Offerten mit Angabe d. Umf., Reingew. etc. unter Nr. 27613 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Hanf-Convorts mit Firmadruck liefert rasch und billig

Montag, den 13. März

beginnt mein diesjähriger

Räumungs-Inventur-Ausverkauf

Orientalischen Teppichen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Orient-Teppich-Haus

Carl Kaufmann

Grossh. Badischer, Königl. Schwedischer und Kais. Persischer Hoflieferant

Karlsruhe, Kaiserstrasse 157.

3682

Gottesdienste.

12. März.

Evana Stadtgemeinde. Stadtkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Hüfmeier. 14 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 16 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 18 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 20 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 22 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 24 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 26 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 28 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 30 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 32 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 34 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 36 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 38 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 40 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 42 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 44 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 46 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 48 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 50 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 52 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 54 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 56 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 58 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier. 60 Uhr: Stadtpfarrer Hüfmeier.

14 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 16 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 18 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 20 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 22 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 24 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 26 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 28 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 30 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 32 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 34 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 36 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 38 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 40 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 42 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 44 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 46 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 48 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 50 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 52 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 54 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 56 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 58 Uhr Jungfrauenverein von St. An. 60 Uhr Jungfrauenverein von St. An.

Musik-Haus HERMANN KLAASSEN IN PRENZLAW 10. Prachtkatalog 400 Seiten stark umsonst u. portofrei. J. Mitschke, Gerwigstr. 29. Gelegenheitskauf! Durch günstigen Absatz bin ich in der Lage, eine größere Anzahl Leder-Möbel, Klubfauteuils, Chesterfieldfauteuils, ca. 50 Prozent unter dem bisherigen Preis abzugeben. Ernst Beck, Möbelfabrik, Herrenstraße 7. Achtung! Wer liefert eine Schreibmaschine gegen Cigarren? Küchenchef. Tätige Beteiligung. Zu kaufen gesucht: Hypotheken, Restkauffällinge, Erbteilsanteile.

Leur. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. März 1911.

Ein Gesuch um Erlaubnis zu Lagerung von Knochen in einem bei der Durlacher Allee östlich des städtischen Viehhofes stehenden Schuppen wird auch nach wiederholter Prüfung dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da durch die fragliche Verlegung des Schuppens Geruchsbelästigungen für die Nachbarschaft zu befürchten sind.

Gegen einen hiesigen Schlosser, der einen Straßenbahnschaffner in Ausübung seines Dienstes beschimpfte, wird bei Großh. Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Beamtenebeleidigung gestellt.

Gunde-Ausstellung. Der Ortsgruppe Karlsruhe des Klubs für rauhaarige Terriers wird der vordere Teil der städtischen Ausstellungshalle in der Zeit vom 8.-12. März 1912 zur Veranstaltung einer Gunde-Ausstellung abgegeben.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt die Gesuche des Restaurateurs Wilhelm Maier, a. B. in Pforzheim, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Karlsruher Str. 69 „Zum Prinzen Luitpold“, des Hoteliers Marzell Bentner hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Kneipe zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum roten Saas“, Waldstraße Nr. 2, nach dem Hause Kreuzstraße Nr. 2 „Zum Darmstädter Hof“ und zum Betrieb der Realgastwirtschaft daselbst, des Bernhard Finkelschtein, Kaufmann hier, um Erlaubnis zum Betrieb der auf dem Anwesen des Theodor Kümmerl an der Karl Wilhelmstraße stehenden Verkaufsstube — Verkauf von Flaschenbier, Mineralwasser usw. — und des Wirt Leonhard Kraner Eheleute hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in der von der Bauunternehmung Gebrüder Hallinger in München beim Schützenhaus auf der abgeordneten Gemarkung Hardtwald aufgestellten Baulantenne, letzteres unter Bejahung der Bedürfnisfrage.

Vergeben werden: die Lieferung von Einrichtungsgegenständen für den Handarbeitsaal im Schulhaus-Neubau an der Südbendstraße an die Firmen Hammer & Helbing und L. J. Ettlinger, die Ausführung von Installationsarbeiten für die Abortanlagen in demselben Schulgebäude an die Firma Fr. Müller & Sohn, die Lieferung von 4 Stück Selbstentladefahrer für die Rheinbahnstrassen an die deutsche Maschinenfabrik in Wetter a. d. R., die Lieferung von Stahlröhren für die Umlegung der Gas- und Wasserleitungen in der Georg-Friedrich- und Parkstraße an die Mannesmann-Rohrwerke in Düsseldorf, die Lieferung von Hansschläuchen für die Freiwillige Feuerwehr an die Firmen W. Stolz und August Judidar, die Lieferung eines zweiten Automaten zum Verkauf von Bootskarten im Stadtpark an die Eisenwerke Gaggenau, die Ausführung von Stützmauern für die Anlagen beim Krematorium an die Firma Carozz & Christ.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Februar ds. Js. eingelegt 7207 Posten mit einer Gesamtsumme von 976 919 M 81 S, zurückgezogen 3677 Posten mit einer Gesamtsumme von 787 458 M 91 S. Einleger gingen neu zu 697, ab 362.

Dankagung. Dank wird ausgesprochen dem Bayerverein „Weiß-Blau“ für die Einladung zu seinem am 11. ds. Mts. im Hotel Romad anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten von Bayern stattfindenden Festbankett.

Das Verfahren bei Zwangsversteigerungen.

— Karlsruhe, 11. März. Nach wiederholt gemachten Wahrnehmungen besteht bei manchen Notariaten die Gepflogenheit, bei Zwangsversteigerungen beinahe ausnahmslos sofort im Versteigerungstermin den Zuschlag zu erteilen. Diese Gepflogenheit kann — besonders bei städtischen Grundstücken — nicht als empfehlenswert bezeichnet werden. Sie hat auch schon zu erheblichen Weiterungen — in einem Falle zu einer mit Erfolg erhobenen Schadenersatzklage und

in einem anderen Falle zur Schädigung eines Hypothekengläubigers — geführt. Andererseits bietet die Hinausschiebung des Zuschlagstermins manche beachtenswerte Vorteile.

Vor allem hat das Vollstreckungsnotariat Zeit und Gelegenheit, vor der Erteilung des Zuschlags das ganze Verfahren noch einmal nachzuprüfen und dadurch der späteren Aufhebung eines Zuschlags und den daraus entstehenden Weiterungen vorzubeugen. Sodann liegt die Verlegung des Termins sehr oft im Interesse der Beteiligten. Der um seine Hypothek besorgte, durch das Meistgebot nicht gedeckte betreibende Gläubiger kann die einstweilige Einstellung des Verfahrens beantragen und dadurch eine Hinausschiebung der Versteigerung auf eine günstigere Zeit bewirken. Zu dieser Maßnahme bedarf es aber der Zeit zur ruhigen Überlegung, die ihm im Versteigerungstermin wohl meistens fehlt. Es kann ferner der Meistbietende von dem Rechte der Abtretung des Meistgebots Gebrauch machen, und dieses Recht verdient dann besondere Berücksichtigung, wenn der Ersteher zugleich Hypothekengläubiger ist und es ihm naturgemäß mehr um die Rettung seiner Hypothek als um die Erwerbung eines Grundstücks zu tun ist.

Aus diesen Gründen wird, wie in einem Erlaß des Justizministeriums ausgesprochen ist, das Vollstreckungsnotariat dann, wenn es den Zuschlag sofort im Versteigerungstermin erteilen will, in eine besonders sorgfältige Prüfung der ganzen Sachlage eintreten und von der sofortigen Erteilung in allen Fällen Umgang nehmen müssen, in denen schutzbedürftige Interessen durch den sofortigen Zuschlag verletzt werden könnten.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× Karlsruhe, 10. März. Die Hoffnung, daß es der auf den vergangenen Dienstag einberufenen Versammlung der Interessenten gelingen werde, die Erneuerung der Stabelfontenvention herbeizuführen, hat sich nicht erfüllt. Geheitert sind die Verhandlungen an der Haltung des Stahl- und Eisenwerks Bösch, welches gegen die Festlegung der Preise Widerpruch erhob. Die Börse, welche zu Wochenbeginn für Montanpapiere fest gewesen war, ließ sich durch die Meldung von der nunmehr Ende dieses Monats erfolgenden Auflösung der Stabelfontenvention verstimmen. Es erfolgten mehrfach Realisationen, jedoch nicht in großem Umfange und die Kurse wurden nicht erheblich gedrückt. Bald konnte sich die Stimmung wieder beseitigen, da man sich sagte, daß, wie nun einmal die Verhältnisse liegen, das Nichtbestehen der Vereinbarung keine wesentliche Änderung des derzeitigen Zustandes bedeuten werde, da die Preisfestsetzungen bisher mehrfach doch nicht eingehalten worden sind. Mancherseits neigte man sogar zu der Annahme, daß, nachdem das Schicksal der Konvention entschieden sei, der zweifellos vorhandene, aber bisher zurückgehaltene Bedarf rasch hervortreten werde. Ueberdies glaubt man auch, daß die großen Gemischwerke der verbandstosen Zeit wohl vorbereitet entgegensehen. Eine Stütze für die bessere Tendenz auf dem Montangebiet ergab sich aus dem Semestralausweis der Laurahütte, welche einen Mehrgewinn von 630 000 M gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zeigt. Eine weitere günstige Einwirkung auf die Haltung der Börse brachte die Diskont-Ermäßigung der Bank von England auf den Satz von 3 Proz., schon wegen dem hieraus zu ziehenden Schlusse, daß die Bankleitung die politische Situation für nicht bedrohlich ansieht. Diese Auffassung wurde umso mehr begrüßt, als die Meldungen von einem Aufstand in Marokko, der wieder auflockernden Revolution in Mexiko und im Zusammenhang damit die militärischen Maßnahmen an der mexikanischen Grenze nichts weniger als erfreulich klingen. Wenn auch die Börse die erwähnten Nachrichten ruhig aufnahm, so wurde sie doch zur Zurückhaltung durch dieselben veranlaßt. — Dank des gebesserten Gewinnes verließen Laura-Aktien diese Woche mit einem Gewinn von 4 Proz., Höhnitz verzeichneten einen solchen von 1 1/2 Proz. Buchumer verloren 2 Proz., Gelfentrichter 1 1/2 Proz.,

Sarpener 3/4 Proz. Deutsch-Luxemburger sind fast unverändert; die Dividende von 11 Proz. wie im Vorjahr soll bei Andauern der jetzigen Verhältnisse für das laufende Jahr als gesichert anzusehen sein. — Elektrische Werte waren in der Berichtswoche eher vernachlässigt. Während Edison behauptet bleiben, büßten Schudert 1 1/2 Proz., Siemens u. Halske 1 Proz. ein. — Die Deutschen Maschinen- und Munitionsfabriken haben im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 5 620 044 M (in 1909 5 335 714 M) erzielt, aus welchem eine Dividende von 24 Proz. (i. B. 22 Proz.) verteilt wird. Der Aktienkurs hält sich in fast gleicher Höhe wie in der Vorwoche. Waghäuser zogen auf die gebesserte Lage des Zudermarktes 2 1/2 Proz. an; Karlsruher Maschinenfabrik-Aktien stiegen 2 1/2 Proz., während Westeregeln Alkali 4 Proz., Grigner 2 Proz. nachgaben. Die Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim weisen für das Geschäftsjahr 1909/10 einen Gewinn von 3 450 049 M (i. B. 3 656 003 M) auf; das an die Aktionäre auszuschüttende Erträgnis beläuft sich auf 8 Proz. (gegen 10 Proz.).

Die weiter erschienenen Abschlüsse der Großbanken haben keine Ueberbahrung gebracht. Es werden als Dividende verteilt die Deutsche Bank 12 1/2 Prozent, die Darmstädter Bank 6 1/2 Prozent, der A. Schaaffhausen'sche Bank-Verein 7 1/2 Prozent wie im Vorjahre. Zeitweise trat lebhafteres Interesse für die Aktien der Dresdner Bank und der Berliner Handelsgesellschaft hervor auf das Gerücht von der Anbahnung eines noch innigeren Verhältnisses zwischen den beiden Instituten und von der gemeinschaftlichen Errichtung eines großen industriellen Geschäfts. Als Objekt nannte man die Gründung der Oberschlesischen Montanfirma Georg von Giesche's Erben; die letztere erklärte indessen die Gerüchte von einer beabsichtigten Umwandlung für unrichtig. Berliner Handelsanteile gewannen nahezu 1 Proz., Deutsche Bank, von welcher man ebenfalls das Bevorzugen eines größeren Geschäfts wissen wollte, 3/4 Proz. Dagegen wichen Deffert, Kredit 1 Proz., Diskonto 1/2 Proz., Darmstädter 1/4 Proz., Schaaffhausen ebenso viel, Dresdner Bank und Nationalbank sind nur unerheblich verändert.

Auf dem Transportattienmarkt ist die Schwäche der Schiffahrtswerte zu erwähnen, hervorgerufen durch die ungünstige Auswandererstatistik und durch Gerüchte von einem weniger günstigen Abschluß des Norddeutschen Lloyd. Die Aktien des letzteren verloren 2 1/2 Proz., die der Hamburg-Amerika-Linie 1 1/4 Proz., Canada Pacific steigerten ihren Kurs um 1 1/4 Proz., Baltimore und Ohio schloßen behauptet. Warschau-Wiener und Prince Henri waren infolge von Dedungen gesucht und höher.

Der inländische Rentenmarkt verharrt in seiner gewohnten Ruhe. Von ausländischen Papieren liegen Mexikanische wegen der politischen Wirren in ihrem Heimatlande schwach. Russische Renten waren auf die Duma-Verhandlungen gefragt und etwas höher.

Der dieswöchentliche Status der Reichsbank zeigt eine Besserung um 54 1/2 Millionen; die steuerfreie Notenreserve beträgt 332,8 Millionen Mark gegen 278,2 Millionen Mark am 28. vorigen Monats.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlsruher Str. 11 Telephon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Jeder spielt sofort v. Blatt Klavier n. d. glanz. bewähr. Methode „Tastenschrift“. Prosp. u. Probstück gratis Musik-Verlag Euphonia, Pankow 749 b. Berlin

Ein Ratgeber von grösster Bedeutung ist meine Preisliste, wenn sich die Notwendigkeit einstellt, die Frühjahrs-Garderobe zu ergänzen. In Ihrem eigenen Interesse bitte ich Sie, diese Liste, die gratis erhältlich ist, zu verlangen und einer genauen Durchsicht zu unterziehen. In fertig zu kaufender Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe führe ich das Vollkommenste, was auf diesem Gebiete hergestellt werden kann. Dem Schnitt ist die herrschende Mode zu Grunde gelegt, der Sitz ist verblüffend sicher, dabei vornehm und elegant. Zur Verwendung kommen nur erprobte, einwandfreie Stoff-Qualitäten, die zu verarbeitenden Futter-Zutaten werden auf ihre Haltbarkeit geprüft und auf exakte und solideste Herstellung ist besonderer Wert gelegt. Besichtigung meiner Verkaufsräume gerne erbeten. N. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 4019

Dem Tage.

Des Kaisers Dank.

M. p. Berlin, 11. März. (Priv.) Bei der General-Ordnungskommission werden die Urkunden über die Verleihungen von Auszeichnungen...

Die erhöhte Veteranenbeihilfe.

v. L. Berlin, 11. März. (Priv.) Durch die Annahme des Reichswertzuwachssteuergesetzes ist die Möglichkeit gegeben, weiteren 40 000 Veteranen die Ehrengabe von 120 Mark jährlich zuwenden.

Eine Zündholzsteuer-Novelle.

M. p. Berlin, 11. März. (Privat.) Im Reichshofamt wird zur Zeit eine Novelle zum Zündholzsteuergesetz ausgearbeitet, die dem Reichstag voraussichtlich noch vor dem, zum 5. oder 6. April zu erwartenden Beginn der Osterferien zugehen soll.

Nach dem Ergebnis dieser Aussprache wird die Novelle vorsehen: 1. eine Erhöhung der Schutzfrist für die Zündholzfabriken von drei auf zehn Jahre; 2. Bestimmungen über eine von den einzelnen Bundesstaaten zu veranlassende andere Kontingenzierung...

Ein Festbuch zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold.

München, 11. März. Als Festbuch zum 90. Geburtstag und 25. Regierungsjubiläum des Prinzregenten Luitpold hat der Verlag der Dr. W. B. Schmid'schen Buchdruckerei Gebr. Pareus in München ein Geschenk herausgegeben...

Die Herausgabe dieses hochinteressanten Werkes hat die Aufgabe, dem zur Veranstaltung einer Landesversammlung für württembergische und gemeinnützige Zwecke gebildeten Ausschuss zum 90. Geburtstag Sr. Maj. Hoheit des Prinzregenten Luitpold einen möglichst hohen Beitrag...

Der Inhalt der Festschrift bildet außer einer aus der Feder des Herrn R. Hofrat und Professors Dr. H. Reibelbach stammenden, mit Beiträgen des Prinzregenten und der Kgl. Familie geschmückten Biographie, eine große Anzahl von verschiedenen Bildern aus dem Staats- und Privatleben des Prinzregenten, sowie eine Sammlung von über 100 dem Verlage für das Werk zur Verfügung gestellten freiwilligen Originalbeiträgen...

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 11. März.

F. Die Schützengesellschaft hielt am Mittwoch, den 8. März, im Hotel grüner Hof ihre Generalversammlung ab. Nach herzlichem Begrüßung der zahlreich versammelten Schützen durch Oberstschützenmeister Prof. Dr. Müller, erstattete dieser Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr...

sprache, um schließlich in herzlichem echt patriotischen Worten der alten Traditionen der Schützengesellschaft getreu, unjeres Landesfürsten zu gebenden und ein dreifaches Hoch auf Großherzog Friedrich, den allzeit huldvollen Protektor, auszubringen...

§ Naturheilverein. Ueber Kinderkrankheiten und ihre naturgemäße Behandlung sprach am Dienstag abend vor vollbesetztem Eintrachtsaal im hiesigen Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise - Naturheilverein - Herr Dr. med. Selz aus Baden-Baden.

§ Der Karlsruhe Liebertranz begehrt am kommenden Samstag den 18. März sein 64. Jubelbestandsfest. Hierbei wird sich auf dem reich geschmückten Festhalle-Podium die Lauterburg erheben, von deren Zinnen durch Posannenschöre feierliche Begrüßungsmusik erfolgt.

§ Heidelberg, 11. März. Nach Erledigung der Vorarbeiten konnte gestern abend endgültig die konstituierende Versammlung des neuen Heidelberger „Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs“ zusammengetreten. Direktor Dr. Holzberg eröffnete kurz nach 9 Uhr die Versammlung mit herzlichem Begrüßungswort.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. März. Die bewährte Kraft der hiesigen Hofbühne, Frau Sopranistin Olga Kallenfe, hat bei zwei Gastspielen in Barmen und in Augsburg schöne Erfolge erzielt. Ueber ihr Barmener Gastspiel in Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ schreibt die „Barm. Ztg.“: Frau Olga Kallenfe vom Hoftheater in Karlsruhe steht hier als Konzertsängerin in gutem Andenken, und sie glänzte auch diesmal wieder durch ihre höchstentwickelte Gesangskraft.

§ Groß. Hoftheater Karlsruhe. Die seit Wochen vorbereitete Erstaufführung des „Rosentavaler“ von Richard Strauß, der neuesten Schöpfung des ideenreichsten der modernen Bühnenkomponisten, ist, wie bereits veröffentlicht, auf kommenden Freitag, den 17. März, abends 7 Uhr angesetzt. Das außerordentliche Interesse, mit welchem die Wiedergabe dieses Werkes seit seiner vor wenigen Wochen in Dresden stattgehabten Uraufführung überall verfolgt wird, zeigt sich auch für die hier bevorstehende Premiere, für welche Besucher aus allen Landesgegenden, aus der Pfalz, aus Württemberg und den Reichsländern bis ins Unterland angemeldet sind.

führung des Musikdramas „Der arme Heinrich“ von Hans Pfitzner, dem hier noch nicht vertretenen Komponisten, wird im Laufe des Monats April erfolgen. In der Zwischenzeit sind „Mignon“, „Margarete“ und „Das Glöckchen des Eremiten“ vorgeführt.

§ Badischer Kunstverein Karlsruhe. Prof. J. Bergmann, Karlsruhe, „Kollektion“ Dr. C. von Bucher, Karlsruhe, „Porträt des Chemikers C. v. S.“ W. Münch, Karlsruhe, „Kollektion“ L. von Senger, Fürstfeldbruck, „Zwei Landschaften“ Prof. H. von Volkman, Karlsruhe, „Kollektion“ Verband Deutscher Illustratoren, L. Scire.

§ Pforzheim, 11. März. Der in Sängerkreisen Südwestdeutschlands bekannte Dirigent und Komponist Fritz Neuert feiert am 12. März sein 25jähriges Orts- und Dirigentenjubiläum.

Handel und Verkehr.

§ Mannheim, 11. März. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Rheinischen Hypothekendarlehenbank vom 9. März wurde über das günstige Geschäftsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet und beschlossen, der Generalversammlung, neben reichlichen Rückstellungen, die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent für das Geschäftsjahr 1910 (wie im Vorjahr) vorzuschlagen.

§ Mannheim, 11. März. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Kreditbank beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent wie im Vorjahr vorzuschlagen, bei 650 000 (i. B. 550 000) Mark Abschreibungen und Rückstellungen und einem Vortrag von 1 Million Mark wie im Vorjahr. Der Nettogewinn beträgt 12 693 838 (i. B. 11 788 806) Mark, der Nettogewinn 8 887 081 (i. B. 8 143 917) Mark. Das Grundkapital soll um 10 Millionen Mark auf 95 Millionen Mark erhöht werden, wodurch die Bank an achter Stelle mit ihrem Aktienkapital unter den deutschen Großbanken rangiert.

Telegraphische Kursberichte vom 11. März.

Table with multiple columns listing stock prices for various locations including Frankfurt, Berlin, and London. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'Berlin (Anfangskurse)', 'Berlin (Schlußkurse)', and 'London'.

Emser Wasser. Heilbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magensäure, Influenza u. Folgezustände. Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Hohenlohe Hafermehl. Ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhilft Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt. Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

Feinste Fleischbrühe aus MAGGI'S Bouillon - Würfeln zu 5 Pf. Originalbüchsen zu 10, 50, 100, 200, 500 Würfeln. Allein echt mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Gestorben im 14. Armeekorps: Schrader, Karl, Oberleutnant a. D., zuletzt (1878) Major und Abteil-Kommandeur im 2. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30; von Schwedler, Leopold, Hauptmann a. D., zuletzt (1908) Batterie-Chef im 3. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. März. In dem Erlass des Justizministeriums vom 25. Oktober 1901 ist das bei Siegelung der Hypothekbriefe zu beobachtende Verfahren bezeichnet und darauf hingewiesen worden, daß ein Hypothekbrief nicht als unterfertigt im Sinne des § 56 der Grundbuchordnung angesehen werden könne, wenn ein Farbdruckstempel oder ein Trockenstempel auf ein Stück Papier aufgedruckt und dieses nachher mittels Oblet oder auch Gummi auf die Urkunde selbst aufgebracht wird. Nach den gemachten Wahrnehmungen findet dieser Erlass immer noch nicht genügende Beachtung, jedoch mit Schädigungen der Beteiligten und letzten Endes der Staatskasse gerechnet werden muß. Das Justizministerium erwartet deshalb, daß seinen Anweisungen künftighin entsprochen wird. Um Zweifel darüber, ob ein Stempel oder ein Siegel vorliegt, nach Möglichkeit auszuschließen, ist von der Verwendung des Farbdruckstempels abzusehen und ist das Trockenstempel, bevor es zur Herstellung des Siegels verwendet wird, von der daran bestehenden Farbe zu reinigen, sodas die Buchstaben der Siegelinschrift und das Wappen erhalten auf weisem Grunde erscheinen.

Karlsruhe, 10. März. Durch eine Verordnung, betreffend die einheitliche Schreibung zusammengesetzter Ortsnamen, bestimmte die groß. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen, daß die Anwendung der deutschen Schreibweise für zusammengesetzte Ortsnamen die deutsche Form des Vorkommens anzuwenden ist.

Mannheim, 10. März. Vom Bürgerausschuß wurde die Vorlage wegen Errichtung der neuen Hauptfeuerwache mit Kaserne, die nebst der Beschaffung zweier weiteren automobiler Spritzen auf 648 000 M veranschlagt ist und zwischen dem Weinheimer und Feudenheimer Bahnhöfen nächst der Friedrichstraße errichtet wird, gegen 15 Stimmen angenommen. Der Bürgerausschuß stimmte weiterhin der Neuregelung der Einkommensverhältnisse der Beamten, Arbeiter und Lehrlinge zu, welche einen Mehraufwand von 564 000 M pro Jahr erfordert. Infolge der neuen Gemeindegesetzgebung bringen die Steuern so viel mehr, daß eine Erhöhung der Umlagen nicht nötig ist.

Wiesbaden, a. d. B., 10. März. Das Gasthaus zur „Krone“ ist von der Witwe J. Schütz zum Preise von 60 000 M an den Maschinenführer Georg Bessel verkauft worden.

Selzach (A. Adelsheim), 10. März. Der Vorschlag des Gemeinderats, eine Wasserleitung zu bauen, wurde mit allen gegen neun Stimmen angenommen.

Leisigheim (A. Raßatt), 11. März. Ueber den Umbau des hiesigen Naturtheaters lesen wir im „Schwab. Merkur“: Die Erbauungen im Zuschauerraum sind in der Hauptsache beendet. Die Sitzreihen steigen auf einer halbkreisförmigen Abdachung von der Szene bis zu den obersten Reihen allmählich an. Durch die Vergrößerung des Zuschauerraums werden im ganzen 3500 Sitzplätze geschaffen gegen nicht ganz 2000 des vorigen Jahres. Augenblicklich sind die Zimmerleute beschäftigt, den ganzen Zuschauerraum mit einem Dach aus Brettern und Sperrplanken zu überdecken, das von vorne nach hinten Fall hat und auf starken Pfosten von Rundholz ruht. Voriges Jahr diente der schmale Zugang zum Bierwaldfüttersee zugleich als „hohe Gasse“, jetzt wird letztere getrennt als ein wirklicher Hohlweg angelegt, der sich bogig nach dem Hintergrund der Szenerie zieht, so daß der Hochzeitzug in dem Bogen verschwindet und Gestalt aus dem Bogen auftaucht. Das Teilhaus ist wieder aufgerichtet, neben ihm sind samt Wurzeln mehrere große Bäume gefällt worden, von denen geschätzt wird, daß sie, wenn nicht sehr schwach, doch den Sommer hindurch grün bleiben. Die Dekorationsstücke werden mit weißer Farbe neu gemalt, damit sie weiterbeständig sind als die mit Leimfarbe gemalten. Es ist geplant, einen eingetragenen Theaterverein zu gründen, um dem Unternehmen einen besterhaltenen Halt zu verleihen. Die Sprechproben sind im Gang, und die Begeisterung ist so groß, daß die Spieler nur ungern sich in eine Doppelbesetzung scheiden und lieber den ganzen Sommer, jeden Sonntag und jeden Feiertag auftreten würden. Die erste Aufführung ist auf Sonntag, den 14. Mai in Aussicht genommen. Gespielt wird jeden Sonntag bis Oktober.

Offenburg, 10. März. Die Reichsbank beabsichtigt hier ein eigenes Bankgebäude zu errichten. Sie hat zu diesem Zwecke 750 Quadratmeter Gelände des Pfälzerischen Anwesens erworben.

Sasbach (A. Wolsch), 11. März. Im vorigen Jahr hat unser waldriches Städtchen eine Hochquellwasserleitung erstellt, die sehr weiches und reines Trinkwasser liefert. Im laufenden Jahre wird mit Aufwand von etwa 1/2 Million eine Kanalisation erstellt. Für das künftige Jahr ist der Bau eines Schlachthauses in Aussicht genommen.

Freiburg, 11. März. Die Frage des Schloßbergturnbaues wurde in der letzten Hauptversammlung der Sektion Freiburg des Schwarzwaldvereins erörtert. Der Baufond ist auf 35 000 M angewachsen. Es steht indessen noch nicht fest, ob diese Summe für einen Turm bestimmt ist, sie kann vielmehr für irgend ein historisches Bauwerkmal oder einen anderen Bau der Stadt auf dem Schloßberg Verwendung finden.

Freiburg, 11. März. Das 50jährige Jubiläum des Infanterie-Regiments Nr. 113 ist jetzt um eine Woche verschoben worden und wird voraussichtlich am 18., 19. und 20. Juni gefeiert werden. Es soll ein von Hauptmann Mauner gedichtetes Festspiel zur Aufführung gebracht werden. Ungefähr 250 ehemalige Offiziere und etwa 5000 ehemalige Unteroffiziere und Mannschaften werden als Festteilnehmer erwartet.

Kleinlautenbach (A. Sädigen), 11. März. Mit dem Aufbau des Pfeilers zur neuen Rheinbrücke ist begonnen worden. Die riesigen 20-30 Zentner schweren Granitquadern werden auf der alten Brücke angefahren und von der umgebauten Rampe des Mittelpfeilers mit Hilfe einer Schwebbahn weiter befördert und in die Tiefe verfrachtet.

Die neue Rheinbrücke erhält nur einen Pfeiler, die alte hat belanlich deren drei.

Wangen (A. Konzanz), 10. März. Bei der Bürgermeisterwahl stimmten von 110 Wahlberechtigten 102 Wähler ab. Gewählt wurde mit 101 Stimmen der bisherige Bürgermeister Herr Johann Schnur.

Die Witterung im Monat Februar.

Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.)

Der verfloßene Februar ist in der ersten Hälfte noch winterlich, in der zweiten dagegen so mild gewesen, daß sich zu große Monatsmittel der Temperatur ergeben konnten. Am geringsten (0,5°) ist der Wärmeüberschuß auf den Höhen, denen länger anhaltende Temperaturumkehrung gefehlt hat, am größten dagegen (1 1/2-2°) auf der Hochfläche der Saar, in den unteren Seitentälern der Rheinebene und im Nordosten des Landes gewesen, sonst hat er meist 1-1 1/2° betragen. Frost ist besonders in den hochgelegenen Tälern mehrmals stark aufgetreten und selbst in der Rheinebene sind Wintertage vorgekommen. Niederschläge sind in der zweiten Monatshälfte häufig aufgetreten, doch sind sie nirgends ergiebig gewesen; ihre Summen haben im Süden und im Nordosten des Landes die langjährigen Werte übertraffen, sonst sind sie meistens zu klein ausgefallen. Die Bewölkung ist ziemlich beträchtlich und die Sonneneinstrahlung ist deshalb zu klein gewesen, in Karlsruhe um 19 Stunden. Die Luftdruckmittel haben im Süden des Landes um rund 1/2, im Norden um 3/4 mm die langjährigen Mittelwerte übertraffen.

Der Monat begann mit klarem Frostwetter, da unser Gebiet im Bereich hohen Druckes lag, der einen Kern über den britischen Inseln aufwies; schon am nächsten Tag wurde es etwas wärmer, weil eine Depression, die über Nordskandinavien erschienen war, und dann auf südsüdöstlicher Bahn in das Festland eindrang, sich geltend machte. Nachdem es am 4. aufgelockert hatte, verursachten Depressionen, die der ersten auf ihrer ungewöhnlichen Bahn folgten, meist trübes Wetter mit fellenweisen leichten Schneefällen. Vom 8. auf den 9. verlegte sich der hohe Druck, der bis dahin im Nordwesten verharret hatte, auf das Festland; es kam zum Aufklaren und strenger Frost stellte sich ein. Der hohe Druck setzte seine Wanderung nach Osten fort und brachte Minimum über der Nordsee führten am 11. Erwärmung und am 12. trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen herbei. Am 14. machte der hohe Druck einen Vorstoß nach Westen, was Aufklaren und leichten Frost zur Folge hatte. Die zweite Monatshälfte war unter der Herrschaft meist tiefer im Norden vorüberziehender Depressionen meist trüb, mild und regnerisch, vielfach auch stürmisch und nur vorübergehend kam es an einzelnen Tagen, an denen sich hoher Druck von Südwesten her jungensförmig in das Festland herein ausbreitete hatte, zum Aufklaren.

Die Schneehöhen sind ziemlich klein gewesen; in höheren Lagen haben sie im Lauf des Monats nur geringe Veränderungen erfahren, in tieferen sind sie im letzten Drittel zusammenschmolzen und vielfach ganz verschwunden. Am Morgen des 28. Februar sind noch 6 cm in Furtwangen 17, in Billingen 2, in Donauwechlingen 2, in Stetten a. F. M. 2, in Zollhaus 5, beim Feldberg-Gasthof 80, in Tittensee 15, in Hörschwand 15, in Bernau 30, in St. Blasien 6, in Gersbach 6, in Todtnauberg 50, in Heubronn 24, in St. Märgen 49, in Rniebis 22, in Trilberg 7, in Breitenbrunn 30, in Herrenwies 20 und in Kallenbronn 28 Zentimeter.

Bodensee und Rhein, sowie Main und Neckar sind bis gegen Ende des zweiten Monatsstrittels, wo der niedrige Stand zu beobachten war, ständig und ziemlich gleichmäßig geflossen. Daraus hob sich der Wasserpegel unter dem Einfluß des um die Monatsmitte eingetretenen milden Regenwetters zu einer verhältnismäßig beträchtlichen Anschwellung, welche in den letzten Tagen des Monats ihren Scheitel erreichte. Die kleineren Zuflüsse zeigten während der beiden ersten Monatsdrittel niedrige Beharrungslagen, darauf folgte ebenfalls eine kräftige Anschwellung.

Die mittleren Monatswasserstände sind gegenüber den Vergleichswerten des Jahrzehnts 1901-1910 größer bei Rehl um 0,10 Meter; kleiner bei Konzanz um 0,01 Meter; Waldshut 0,00 Meter; Basel 0,21 Meter; Breisach 0,41 Meter; Rheinau 0,24 Meter und Mannheim 0,28 Meter.

Eisbildungen wurden verschiedentlich beobachtet. Zwischen dem 1. und 13. führten Kinzig und Murg an mehreren Tagen, Weise, Neckar und Main je an einem Tag Treibeis, der Mühlhahnen in Mannheim trug am 9. eine leichte Eisdede, der Untersee war erst vom 24. an wieder eisfrei.

Die deutsche transatlantische Flugerpedition.

Von Dr. Eugen Alt, wissenschaftlicher Teilnehmer der Expedition.

Die riesigen Dimensionen und die gewaltigen Maschinenkräfte, welche den modernen Dampfern eigen sind, verleihen diesen Fahrzeugen eine Seetüchtigkeit, welche durch widrige, meteorologische Verhältnisse in nur geringerem Maße beeinträchtigt wird. Solange unangünstige Luftströmungen nicht zum intensiven Sturm anschwellen, fährt das Schiff seinen rechten Kurs, ohne wesentliche Einbuße an Zeit, wenn auch mit erhöhtem Kraft- und Kohlenaufwand. Sinegen ist die gute Fahrt eines Seglers nur bei günstigen meteorologischen Bedingungen möglich. Die fortbewegende Kraft des Fahrzeuges ist der Wind, ein Motor, der außerhalb des Schiffkörpers liegt und nur in sehr günstigen Ausnahmefällen nach Wunsch des Schiffers angreift. Und doch haben die Erfolge der meteorologischen Forschung es möglich gemacht, daß Segelschiffe heute weite Reisen über das Weltmeer unternehmen und dabei Geschwindigkeiten erreichen, die von Frachtdampfern nicht geleistet werden können. Dank der gemeinsamen, jahrelangen Arbeit von Kapitänen und wissenschaftlichen Instituten, an deren Spitze die deutsche Seewarte in Hamburg steht, sind unsere Kenntnisse über Luft- und Meeresströmungen auf der Erdoberfläche außerordentlich gefördert und für die Seeschifffahrt, insbesondere für Segler in Betracht kommen, Grundlagen geschaffen worden, welche unsern Seeverkehrsweisen einen mächtigen Aufschwung gegeben haben.

Es ist ein gewagtes Unternehmen, zwischen See- und Luftschiffahrt eine Parallele zu ziehen. Die bisherigen Versuche konnten auch den stärksten Optimisten nicht zu der Ueberzeugung bringen, daß die Luftschiffahrt in absehbarer Zeit ein Verkehrsmittel sein werde, das für die Sicherheit der Fahrt und der Passagiere die zu fordernden Garantien bietet. Selbst wenn man zugibt, daß es der fortschreitenden Technik gelingen wird, absolut betriebssichere Motore zu liefern, welche dem Luftschiffe eine heute noch lange nicht erreichte Geschwindigkeit verleihen, so sind damit noch nicht die unerlässlichen Bedingungen eines gefahrten Verkehrs gegeben. In unseren Breiten, wo die Unbeständigkeit der Witterungsercheinungen sprichwörtlich geworden ist, wird der Luftverkehr immer einen großen Unsicherheitskoeffizienten aufweisen, da regelmäßige oder periodische Luftströmungen in der Richtung wünschenswerter Verkehrswege fehlen. Wenn man zwar eine Karte der durchschnittlichen Winrichtungen betrachtet, so findet man sogleich über dem nordatlantischen Ozean, wie über ganz Westeuropa westliche Luftströmungen und die Osee Wellmanns, im Luftschiff von Nordamerika nach Europa zu fahren, erscheint auf eine gute meteorologische Basis gestellt. Diese mittlere Winrichtung ist aber in diesem Falle nur ein Rechnungsergebnis, hervorgegangen aus den heterogensten Elementen. In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß Winde aus allen Himmelsrichtungen auftreten, Westwinde aber mit überwiegender Häufigkeit. Die Mittelbildung ist in diesem Falle eine Abstraktion und für die Fragen der Luftschiffahrt ohne jegliche Bedeutung. Dagegen finden wir auf der Erdoberfläche auch weite Gebiete, über welchen während des ganzen Jahres oder doch während einer gut abgegrenzten, bekannten Epoche die Luftströmungen mit auffallender Stetigkeit aus der gleichen Richtung wehen. Für diese Gebiete ist die mittlere Winrichtung der Ausdruck wahrer andauernder Verhältnisse, ohne jede Verstellende oder verbergende Abstraktion. Diese Gebiete bieten ohne Zweifel für die Luftschiffahrt Vorteile, welche an eine gesunde Entwicklung eines regelmäßigen Verkehrs zu denken gestatten. Der Verfasser hat zunächst viel weniger den Ausbau einer transatlantischen Verkehrslinie im Auge, als vielmehr die Ausnutzung täglicher, periodischer Winströme, wie sie in den Tropen in manchen Gegenden mit erstaunlicher Regelmäßigkeit auftreten. Der tägliche Wechsel von Land- und Seewind würde eine sichere Verbindung der Küste mit dem nächsten Hinterlande vermittelt das Luftschiffes sehr begünstigen.

Für alle diese Fragen bildet die transatlantische Flugerpedition ein grundlegendes Experiment. Ihre Bedeutung liegt in erster Linie in der Tatsache, daß die Luftschiffahrt in ein Gebiet verlegt wird, welches wesentlich andere zumeist gütlichere geographische Voraussetzungen bietet als jene Gegenden, in denen sie bisher gepflegt wurde. Die Ausfahrt von einer der Cap-Verdischen Inseln erfolgt inmitten des Passates, jener Luftströmung, welche mit größter Regelmäßigkeit aus nordöstlicher Richtung weht und nur unbedeutend nach Süden oder Norden von der genannten Richtung abweicht. Die meteorologischen Verhältnisse der Flugstrecke sind schon öfter Gegenstand der Besprechung gewesen, so daß wir hier nur so viel erwähnen wollen, als zum Verständnis des Folgenden nötig erscheint. Die mittlere Windgeschwindigkeit im Passat beträgt 6-8 Meter pro Sekunde, doch steigt dieselbe zeitweise bis auf 10 Meter oder aber sie flaut bis auf fast völlige Windstille ab. Gegenwinde sind sehr selten, und wenn sie wirklich auftreten, nur schwach und von kurzer Dauer. Alle diese Störungen sind an der Kanzone des Passates viel häufiger als in den inneren Zonen, in welchen die Flugstrecke des Luftschiffes liegt. Immerhin ist mit Störungen des Windfeldes im erwählten Sinne und Ausnahme zu rechnen und die Eigenkraft des Luftschiffes muß hinreichen, allen Widerwärtigkeiten erfolgreich entgegenzutreten. Das genaue Studium der täglichen Wetterkarte des Passatgebietes führte zu dem Ergebnis, daß eine Geschwindigkeit des Luftschiffes von 7 Metern pro Stunde eine sichere Navigation gewährleistet, und möglichenfalls eine Komponente der Fahrt schafft, welche selbst bei kräftigem, ungünstigem Passat, das Luftschiff auf richtigem Kurse hält. Diese grundlegende Forderung war bei der Konstruktion der maschinellen Einrichtung in erster Linie maßgebend. Andererseits war an Gewicht der Motoren und insbesondere des Brennstoffbedarfes möglichst zu sparen, um nicht die Größe des Trägers allzulehr zu steigern und gleichzeitig den Widerstand zu erhöhen. Die Berücksichtigung all dieser Umstände führte zu dem Entschlusse, zwei Motoren von je 100 Pferdekräften einzubauen, von denen aber jeweils nur einer in Betrieb genommen werden soll. Die Uebertragung der Motorarbeit auf zwei Propeller (SystemZeile) lassen eine Eigengeschwindigkeit des Luftschiffes von 8 Meter erhoffen. Die maschinelle Anlage wird gegenwärtig mit größter Sorgfalt geprüft, wobei hinsichtlich Dauerhaftigkeit des Materials und Sicherheit des Betriebes die höchsten Anforderungen gestellt werden. Die von Kiel aus zu veranstaltenden Probefahrten werden Gelegenheit geben, über die gesamte maschinentechnische Einrichtung des Luftschiffes in seiner endgültigen Form erschöpfend zu berichten.

RONCEGNO
Natürliches Arsen-Eisen-Wasser
das arsenreichste aller Mineralwässer. Von den ersten medic. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno-Wasser bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Frauen- u. Leiden, Malaria wärmstens empfohlen. In häuslichen Trink-Stellen in allen Apotheken erhältlich. 2234

Phosphalin
Bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleine Kinder
Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Droг. Guntz, Droг. Jakob, Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 40. Droг. Dehn Nfg., Hof-Droг. Roth, Droг. Salzer, Droг. Tschering, Internat.-Apoth. Waagen, Droг. Walz, Mühlburg; Strauß-Droг. Strauß, Durlach; Adler-Droг. Peter, Engros: Leop. Fiebig, Karlsruhe.

Kaiserstr. 121
W. BOLÄNDER
Gegr. 1880
Besondere Gelegenheit:
2 Serien Buckskins, 140 cm breit, moderne Muster, gute Qualitäten
Serie I Serie II
d. 4.- d. 6.50
Meter Meter
Neue Herrenstoffe
für Frühjahr 1911
- beste deutsche und englische Fabrikate - sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommer-Semester 1911 beginnt am Mittwoch, den 19. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler. Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche schon unsere Anstalt besucht haben, sind bei **Vermeidung der Zurückweisung**, schriftlich bis längstens 23. März an die Direktion zu richten.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der **Architekten- und Bauingenieurwissenschaften** und **elektrotechnischen Abteilung** ist das zurückgelegte 18. Lebensjahr, der Nachweis über Abolvierung der V. Klasse einer Mittelschule oder einer 8klassigen Gewerbeschule (ausnahmsweise genügt auch die Abolvierung einer zweijährigen Fortbildungsschule) und eine jährige praktische Tätigkeit nötig.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der **Gewerbelehrer-Ausbildung** wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens 3monatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volkshandwerker oder die bedingungslose Reife für die achte Klasse einer Mittelschule verlangt.

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmetagende, unentgeltlich verabfolgt.

Karlsruhe, im Februar 1911.

Die Direktion: **Kircher**

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vierzigste ordentliche General-Versammlung

am 8. April ds. Js., vormittags 11 Uhr, im Lokale der Bank, wozu wir die Herren Aktionäre einladen.

Tages-Ordnung:

1. Bilanzvorlage mit Berichten der Direktion und des Aufsichtsrates.
2. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
3. Festsetzung der Dividende.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Erhöhung des Grundkapitals um Mk. 10 000 000.— auf Mk. 95 000 000.—.

Zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt, welcher die Aktien spätestens am fünften Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur Generalversammlung hierzu bezeichneten Stellen oder bei einem Notar vorzeigt (Art. 16 der Statuten).

Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. Das Stimmrecht wird nach Aktienbeträgen ausgeübt. Das Stimmrecht kann durch einen bevollmächtigten Aktionär ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich und genügend; die Vollmacht bleibt in der Verwahrung der Gesellschaft (Art. 15 der Statuten).

Eintrittskarten zur General-Versammlung sind erhältlich; bei unserer Bank und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Bank Mannheim, in Berlin bei der Deutschen Bank und bei Herrn S. Bleichröder; in Frankfurt a. M., Hamburg, München bei den Zweigniederlassungen der Deutschen Bank; ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank; in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank; in Neustadt a. H. bei Herrn G. F. Groh-Henrich; in Saarbrücken bei den Herren G. F. Groh-Henrich & Co.; in Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Basler Handelsbank; in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Mannheim, den 10. März 1911.

Der Aufsichtsrat.

Fahrrad-Versteigerung.

Dienstag, den 14. März ds. Js., vormittags 9 Uhr

beginnend, werden

Adademiestraße Nr. 49, 3. Stock hier

auf Verlangen der Frau

Stadtsekretär Wilhelm Schumacher Wwe. geb. Fromer

gehörige Fahrräder gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Garnitur, bestehend aus Sattel und 6 Sessel (braun Beluche), 1 Ausgärtlich, 1 Sessel, 3 Stuhlmoden, 2 Schränke, 1 Bettstuhl mit Holz- und Stoffarmaturen, 1 Dienstbotenbett, 1 Ovale- und sonstige Tisch, Nachttische, Blumen- und Arbeitstische, 1 großer Kasten, 1 Nähmaschine, 1 Klavierstuhl, verschiedene Uhren, Spiegel und Bilder, darunter 3 Ovale Gemälde 50 x 80 in Goldrahmen, div. Gaslampen und Leuchten.
- 1 Tafeldeckel und verschiedene Frauenwäsche, 2 Küchenfärbräde, 1 Speisekammer, 1 Kleiderkasten, Küchenutensilien, Küchenwaagen, Porzellan und Küchengeräte u. s. w. u. m.

Wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1911.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 14. März 1911, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrage des Herrn Eugen von Steffen hier gem. S. 373 d. G. B. im Wandolal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

550 Flaschen Cognac u. Likör, 16 Paar Herren-, 15 Paar Damen- u. 21 Paar Kinderstühle versch. Größen, 7 Paar Pantoffeln, 1 Billard u. Billardteile, 7 Kisten Stärke, 1 Kiste Knendichtol, 21 Sack Holtermasie, 1 Kiste Frostschutzmittel, 5 Waschmaschinen „C“, 2 Fahrräder, 2 Sack Kaffee, 1 eierne Flaschengefaß, 8 Körbe mit verschied. gebrauchten Kleidern, verschied. Bücher u. sonst noch andere Gegenstände.

Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 11. März 1911.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Konrad Schwarz

Großh. Hoflieferant

50 Waldstr. 50

Telephon 352

empfehlen

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Turbine Phoenix S

D.R.P.

Nutzleistung **80%** nach bei

garantierter 100% Rückzahlung

Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.

Schneider, Jaguel & Co.

Maschinenfabrik G. m. b. H.

Strassburg-Königshofen (Els.)

Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des ca. 2260 m langen Hauptkanals für die Kanalisation der Stadt Durlach (Profil 270/390, 182/190, 160/182 usw.) nebst den nötigen Spezialbauten, Schächten usw. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 8. April d. Js., vormittags 10 Uhr,** kostenfrei an uns einzuenden.

Die Verdingungsunterlagen können auf unserem Bureau eingesehen und gegen post- und telegraphische Einsendung von 15 Mk. (nicht in Briefmarken bezogen werden).

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach, den 6. März 1911

Stadtbaumeist. v. Durlach.

Kneiflingen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Kneiflingen verleiht aus dem Gemeindefonds Schlag 9 und 10 (äußere Sed) am **Donnerstag, 16. März 1911** nachbezeichnete Hölzer:

1. 109 Eichen von 0,32—3,2 Jm.
2. 20 Eichen von 0,26—0,61 "
3. 50 Buchen 0,40—1,72 "
4. 38 Eichen 0,17—1,49 "
5. 4 Buchen 0,26—0,43 "
6. 2 Kiefern 0,26—0,43 "
7. 91 Kiefern 0,48—2,92 "
8. 28 Eichen 0,30—2,25 "
9. 3 Fichten 0,70—1,88 "
10. 11 Eichen 0,32—0,51 "
11. 1 Birnbaum

wozu wir Liebhaber einladen.

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr im Schlag 9. Auszüge fertigt Waldhüter Kiefer, 2883a Kneiflingen, den 10. März 1911.

Gemeindevorstand. v. Kneiflingen.

Frei. Rathherrschaft.

Erstklassige Roland-Fahrräder Niederlande- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente, u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung.

Anzahlung bei Fahrrädern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich.

Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 22 Mk. an. Fahrradzubehör. Waagen sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft, Roland - in Köln 51.

Prima Existenz.

Dieses konkurrenzloses Spezialgeschäft, Detail und Versand (letzteres noch bedeutend zu erweitern), ist weiterer Unternehmungen halber **billig zu verkaufen**. Brandgefennnis nicht erforderlich. Käufer wird evtl. eingerichtet. Das Ladengeschäft (siehe Lage) ist mit bequemer Wohnung verbunden. Erforderlich 10—12 000 Mk.

Offerten erbitten unter Nr. 4045 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein fast neuer **Herb** wegen Umzug **billig zu verkaufen**. 27865

Königsstraße 16, Souterrain.

Konrad Schwarz

Großh. Hoflieferant

50 Waldstr. 50

Telephon 352

empfehlen

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 12. März 1911.

47. Abonnements-Vorstellung der 1. Abt. A. (rote Abonnementsarten).

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Cap. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Damas.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Hans Keller.

Senta, seine Tochter . . . Ida von Weisbaden.

Grif, ein Jäger . . . Hans Tänzler.

Marx, Senta's Amme . . . Marg. Brunsch.

Der Steuermann . . . Steuermann.

Dalaba . . . Eugen Kalmbach.

Der Holländer . . . Max Wittmer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Urschafte vor 6 Uhr an. Große Preise.

Der freie Eintritt ist ausgeschlossen.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch beehren wir uns bekannt zu geben, dass wir heute am hiesigen Platze — **Kriegstrasse 16** — ein der Neuzeit entsprechendes

Schuhgeschäft

verbunden mit

Mass- und Reparatur-Werkstätte

eröffnen.

Durch Führung von nur erstklassigen Fabrikaten sind wir in der Lage, den Wünschen unserer werten Kundschaft auf das weitgehendste Rechnung zu tragen und für die Qualität und tadellose Passform der Schuhwaren volle Garantie zu geben. 4085

Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Schuhhaus Badenia.

Evang. Männerverein der Südstadt.

Sonntag den 12. März, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt

Beethoven-Abend

unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. L. Sachs-Bittel, Frau Dr. Olga Klupp-Sißler, Fräulein Charlotte Leichten, Herren Dr. Andreas und Brüder Schmitt. Es werden u. a. die „Schottischen Lieder“, das Klavierquintett, eine Ouvertüre für Klavier zu 4 Händen zum Vortrag kommen. Programme werden am Saaleingang zu 10 Pf. für jede Person abgegeben.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu dieser hervorragenden Aufführung freundlichst ein. 4047

Der Vorstand.

Apollo-Theater

Marienstraße 16. Telephon 435.

Heute Samstag abend 8 Uhr:

GROSSE VORSTELLUNG.

Sonntag nachmittags 4 Uhr;

Fremden-, Familien- u. Kinder-Vorstellung.

Abends 8 Uhr:

GALA-VORSTELLUNG.

In allen Vorstellungen 3 urkomische Burlesken u. a.

„Aus Afrika zurück“.

Lachen ohne Ende.

Alle 2—3 Tage neues Repertoire.

Sonntag vormitt. **Frühschoppen-Konzert.**

von 11—1 Uhr;

Kaiser-Kino-Karlsruhe

am Durlacher Tor, vis-à-vis vom Zeughaus.

Programm

vom 11. bis inkl. Dienstag den 14. März:

Komische Verwickelung. Aeußerst humorvolle amerikan. Liebesgeschichte.

Ernte der Ananas. Oekonomische Studie.

Der ehrliche Finder. Drama aus dem Leben eines armen Studenten.

Moritz als Zigeuner. Komische Szene.

Kutschschinina. Naturaufnahme.

Vom 15. bis inkl. Freitag den 17. März:

Auf der Suche nach einem Berufe. Humoristischer Schlager.

Besuch auf den malaischen Inseln. Wundervolle Reiseskizze.

Die Milchschwester. Drama nach einer wahren Begebenheit.

Schülerstreiche zweier Jungen, die sich um unser Lotchen streiten.

Die Pflicht des Berufes. Lebenswahre Tragödie.

Vom 11. bis 17. März als Einlage:

Weisse Sklavin.

Großes Sensationsdrama. 4043

Direkt aus dem Leben der Großstadt entnommen, zur Warnung junger Mädchen vor „liebervollen Leuten“.

„Neuer Kaiserhof“

Ecke Garten- u. Lessingstrasse

Bringe meine vorzügliche Fische in empfehlende Erinnerung, billigste Berechnung

Morgen Sonntag

Spezialität: **Schweinspfeffer mit Klößen, Frites à la Mode de caen**

von 5 Uhr an warme Schweinsrippchen, gebackene Fische mit Remouladensauce, 4082

— ff. helle und dunkle Biere aus der Brauerei Moninger. —

Naturreine Weine, Markgräfler — Laulener.

Um genöigten Zuspruch bittet

J. Müller.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Trunksüchtige und deren Angehörige

wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke

Rathaus II. Stock

Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse

Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Patentanwalt

Ohnimus Mannheim

Hanshaus. 10947

Dekitation Anielingen

bestellt mit 4 Nachgehenden, ist seit 7. März eröffnet. 27876

URANIA

feinste Qualitätsmarke, höchste Auszeichnungen. Wo noch nicht vertreten, wird Vertreter gesucht!

Urania-Fahrrad-Werke

KOTTBUS 2.

Große Kosten bessere

Herrenkleiderstoff-Reste

in ausgefärbt la. Qualitäten zu folgenden Ausnahmepreisen abgegeben:

per Mtr. M. 2.50, 2.80, 3.—, 3.30, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.40, 6.50, 7.—, 7.50 u. 8.—.

Trotz den billigen Preisen gewöhne noch:

10% Rabatt.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Muster können keine abgegeben werden. 2244, 12, 12

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaisers- und Kreuzstrasse, Eingang Kreuzstr. bei der II. Kirche.

Nachhilfe.

Student, der zur Abkündigung übertritt, erhält Stunden in Sprachen gegen mögliches Honorar. Offerten unter Nr. 27873 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Restkaufschilling.

Wer übernimmt einen Restkaufschilling bei mäßig Nachlass u. guter Bürgschaft. Offert. u. 27822 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 1000

auf 3 Monate gegen 20fache Sicherheit sofort zu leihen gelinst. Mt. 50 Vergütung und 6% Zinsen.

Gest. Offerten unter Nr. 27775 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2 ein. Beststellen mit Röhre u. Rollenmaterial.

1 Regulator, 1 Schloßherber, 1 Frühjahrs-Jadett, 1 Rimmerlappes, einige gute Kleider, 1 Flurhänder, 1 gut erhaltenen Diwan, 1 goldene Damenuhr, 1 Zeyrich, 1 Tisch, eines gut erhalten, sehr billig zu verkauf. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 3. Stock, rechts. 4085

1 schöner Küchenschrank, 1 Aquarium mit Gessell, 1 Schreibmaschinen sehr billig abzugeben. 4081.3.1

Spezialgeschäft **Bähringerstraße 25, Hils. 1. St.**

Schuhmacher-Nähmaschine bill. zu verkaufen. 27881

Wiederplatz 44, barriere.

Neuer Taschenuhr, 1 gebraucht, roter Flüssigman mit 2 Sessel, 1 Nachttisch und 1 ovaltisch wegen Platzmangel **billig zu verkaufen.** 27882

Kaiserstraße 22, 3. Stock.

Ig. Kanarienhahn

echt, harter Roller, von prägn. Abit für 8 Mk. zu verkaufen. 27106.3. Qualitätszucht 27. 3. 22.

Franz Perrin

Großherzogl. Hoflieferant
Kaiserstraße 124 b.

Schluß meines Total-Ausverkaufs

wegen Geschäfts-Übergabe: 31. März.

Der selbe bietet noch außergewöhnliche Vorteile.

3690.22

!

Unterfertiger erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben A. H. A. H. und i. a. B. i. a. B. von dem am 7. ds. Mts. in Schwientochlowitz erfolgten Ableben seines lieben alten Herrn

Ingenieur Fritz Hammer
(aktiv 1889—91)
Maschineninspektor der Fürstlich von Donnermark-schen Bergwerks- und Hüttenleitung
geziemend in Kenntnis zu setzen. 4025
Karlsruhe, 11. März 1911.
Der akad. Masch.-Ing.-Verein Karlsruhe.
I. A. Emil Maus (x x x x)
Ferienvertreter.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Emil Adolf Schmidt
heute morgen um 7 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 57 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.

Frieda Schmidt, geb. Walther
Friedrich Schmidt
Frieda Wintermantel, geb. Schmidt
Frieda Schmidt, geb. Pfeifer
Rudolf Wintermantel.

Durlach, St. Georgen, den 11. März 1911.
Die Beerdigung findet Montag mittag um 4 Uhr statt. 4054

Bekanntmachung.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag den 27. März d. J., nachmittags 3 Uhr,
in den großen Rathssaal

ergebenst einzuladen.

Tagessordnung:
1. Festsetzung des für die Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung städtischer Beamten maßgebenden Dienst-einkommens und Anstellung städtischer Beamten mit dem Recht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.
2. Aufrichterhaltung von Krediten und Genehmigung von Kreditübertragungen.
3. Beratung des Gemeindehaushalts für 1911. 4048.
Karlsruhe, den 9. März 1911.
Der Oberbürgermeister.
Siegfried. Loder.

Todes-Anzeige.
Nach schwerem Leiden wurde uns gestern abend unser liebes Kind

Helmut
durch den Tod entrissen,
Familien Scheer und Felix.
Karlsruhe, den 11. März 1911.
Trauerhaus: Wilhelmstrasse 52. B7831
Beerdigung: Montag nachmittags 1/4 Uhr.

Dankagung.
Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben unbegleiteten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Rieker, geb. Rörcher
unseren herzlichsten Dank; insbesondere auch Herrn Stadtpfarrer Schilling für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie für den erhabenden Sarg von Fräulein Gruber und für die vielen Kranzspenden unserer innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Rieker, Mühlbacher, Familie Daub,
Familie Stolz, Familie Reinath, Pforzheim.
Karlsruhe, den 11. März 1911. B7863

Schützenhaus auf dem Turmberg Durlach
ist wieder eröffnet.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein B7834
A. Nagel, „zum Adler u. Schützenhaus“.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter

Berta
im Alter von 6 1/2 Jahren nach kurzen schweren Leiden sanft verschieden ist. B7816

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie K. Spiegel.
Karlsruhe, den 11. März 1911.
Die Beerdigung findet am Montag, den 13. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Scheffelstraße 45, 4. Stod.

Gelegenheitskauf.
Wegen Raummangels verkaufe ich einige bessere

Schlafzimmer-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nur erprobte gediegene Fabrikate. 4023

Otto Fischer Grossherzogl. Hoflieferant:
Telephon 270 Karlsruhe Kaiserstr. 130.

Welt-Kinematograph.
Schlager-R. vue vom 11. bis 14. März 1911.

Der Verleumder.
Koloriert. Spannender Kunstfilm aus der Zeit Ludwigs XIV. Liebeserührung im Dachsüberl. Reizendes Tonbild. Eine Autofahrt Tontollins. Lachsälven erregend.

Des Kindes Nächstenliebe.
Drama, voll lebenswahrer Darstellung.

Der Verwandlungskünstler.
Reizend koloriert.

Die Raupe der Mohrrübe.
Naturstudie mit herrl. Farbeffekten.

Eltersios Er-greifend.
Aus dem Leben zweier Kinder.

Der besümmte Junggeselle.
Hochkomisch.

Kallertstraße 133, zwischen Marktplatz u. Kreuzstr.

Statt besonderer Anzeige.
Seute nach 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser liebes Kind

Hilde
im Alter von 8 Monaten.
Oberbetr.-Insp. Hans Stahl u. Frau
Frieda geb. B. Hollmann.
Karlsruhe, den 11. März 1911. B7826

Ein erstklassiges Parfüm
darf keinen betäubenden Moschus- oder Patchouli-Nachgeruch entwickeln, und doch zeigen fast alle modernen Parfüms dies n. Nachteil.

Dralle's Illusion im Leuchtturm
(Büsentropfen ohne Alkohol)
gibt den Duft der frischen Blumen in unüber-troffener Fülle und köstlicher Naturtreue wieder und zwar ohne jeden fremden Nachgeruch

Ein Atom genügt!
Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol.

Preis:
Veilchen 4.- u. 8.-
Wistaria 3.50 u. 7.-
Die übrigen Gerüche, wie Maiglöckchen, Rose, Syringa (Flieder) etc. 3.- und 6.-

Grand Prix
Ueberall zu haben.
Georg Dralle
Hamburg.
Brüssel 1910.

Der „Leuchtturm“ und „Illusion“ in fast allen Kulturstaaten als Warenzeichen geschützt. Es existieren zahllose minderwertige Nachahmungen, daher fordere man ausdrücklich:
Dralle's Illusion im Leuchtturm
wenn man das echte haben will. 937a

Zum Eichbaum.
Sonntag, den 12. März, 4—11 Uhr:
Konzert Stauch-Stork
wozu höflichst einladet
Rein Frankfurter. A. Kohlmann.

Zur Konfirmation und Kommunion
bietet sich wegen Ausverkauf günstige Gelegenheit (20 und 30 Proz. Rabatt) zum Einkauf von Seife, Kaffee-, Tee-, Bier-, Weins-, Bild-, Wachs-Service, sowie Ebenholzbesteck etc.

Franz Aug. Karlsruhe, Karl Friedrich-Strasse 14.
Prompter Versandt nach auswärts.

Todes-Anzeige.
Nach kurzem, schwerem Krankenlager wurde uns Freitag Nacht unser innigst geliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegervater und Grossvater

Friedrich Fabel
Färbermeister
im 55. Lebensjahr schnell und unerwartet durch den Tod entrissen. 4026

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Durlach, 11. März 1911.
Die Einäscherung findet am Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Krematorium in Karlsruhe statt.
Trauerhaus: Seboldstrasse 28.
Dies statt jeder besonderen Anzeige!

Kaiserstr. 115 August Erb Eingang Adlerstr.
empfiehlt für Konfirmanden
Kragen, Krawatten, Servietten, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe, Caschettüher, Korsetts, Strümpfe.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4036

Gelegenheitskauf!
Ein vorzügliches
Triumphola-Piano
(neu) bester existierender Klavierspielapparat ist umständehalber zu Mk. 1600.— netto zu verkaufen. Anschaffungspreis Mk. 2100.—.
I. Kunz, Pianolager, Karlsruherstrasse 21.
Beste Referenzen zu Diensten.

Sieghörnchen
(Männchen) zu kaufen gesucht. Rab. 97888 Kuppelstr. 34 i. Laden.

Rastatter Kochherde-Verkauf.
Große Auswahl in Email- und lackierten Herden, eine große Partie gebrauchte Schloffer u. Rastatter Herde mit Kupferkessel im Herd- und Ofenlager, Adlerstr. 28, 2. Hof, Max Flechtner. Man beachte beim Durchgange meine Firma. W 777

Badeofen-Verkauf.
Ein noch neuer Badeofen mit Batterie ist billig abzugeben. B7878
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlag., 2. Hof.

Bereits neuer Sportwagen billig zu verkaufen. B7880
Waldfraße 8, Stb., 2. St., rechts.

Kinderwagen (Nährgeflecht), fast neu, zu verkaufen. B7879
Gaisingerstraße 7, 4. St.

Trauerbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Handen, hatte keine Augen zum ewigen Schlußmer ge-schlossen. Schloffen in dem Gemach...
Leiber, Herr Oberst!

Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern.

Substantivstrophe zum 12. März 1911. — Von Dr. Curt Hubert Kreuziger-Friedenau.

Im Würzburger Reichstagsloose, dem wunderbaren Photographen, den du sein, nur nach einer Reueinstellung war sein Wunsch, sein...



Prinz Ludwig.

Prinzregent Luitpold.

Prinz Rupprecht.

es ihm nicht an der Wiese gelungen zu sein, daß er bereit, nachdem er bereits das 65. Lebensjahr überschritten, die Geschäfte Bayerns...

Den bayerischen Fürsten aus der bereit hergestellten Linie Bischofsheim, deren Regierung das 19. Jahrhundert ausfüllte, ist eine...

Der unerlöschliche Tod riß die Königin am 26. April 1884 nach zwanzigjähriger Ehe von der Seite des Prinzen, der seitdem als Winter lebte. Auch andere tiefe Schatten der Trauer ließen sich...

„Leider, Herr Oberst!“ „Wie lange waren Sie gelogen?“ „Wiederholungs Monate.“ Der Oberst blickte aufmerksam prüfend in die bloßen Züge...

„So übernehme ich Sie denn wieder Ihr Kommando. Die vierzig Kompanie hat in manchem Augenblicke ihrem vortrefflichen Führer nur Ehre gemacht.“ Sie können Holz sein auf Ihre Leute.

„Einer unserer tüchtigsten Offiziere, meine Herren! Bei der Erfahrung der Spitzerer Höhen hatte er den Löwenanteil am Erfolg. Schade, daß er so lange fort war.“

„Und die Herren vertiefen sich nun wieder in Besprechungen über militärische Operationen, die bevorstehen.“

„Rudolf von Sotom aber hielt wenige Tage später mit seiner Kompanie Wache auf weit vorgeschobenem Vorposten. Einen gefährlichen, aufreißenden, anstrengenden Dienst.“

auf einem der meist gefährlichsten Punkte der Umfassungslinie. (Fortsetzung folgt.)

Käthele. Westerbild.



Wo ist des Kitters Knappe?

Die erste auf der zweiten wohnt, Von ihr bleibst selten die verschont; Die zweite sich dagegen wehrt, Das Ganze ein böses Schimpfwort ist, Das man am besten ganz vergißt.

Ausführung der Käthele in Nr. 19.

Wahlungen folgten in nächster Saalungsnummer. Regierbild: Bild auf den Kopf stellen, die beiden, dann links stehenden Bäume bilden die äußeren Konturen von Weisshofgangs Figur.

Käthele Aufstellungen landten ein: Friedrich Braunig, Sibbe Werner, Josef Haeder, Richard Holt, Egon Süger, Frau Witt, Boegele, sämtliche in Karlsruhe; Anna Bischoff, Schriftsteller in Eggenstein, Anna Schmitt, Marie Ell in Großweier, Albert Peter Jun. in Lahr, Karl Faust in Mühlhausen, Karl Beckerlein in Emmendingen.

Käthele die Redaktion verantwortlich: Albert Berger. Druck und Verlag von Ferd. Zürling in Karlsruhe.

händen, hatte keine Augen zum ewigen Schimmer geschlossen. Schweigende Schweigen des Todes. Als der Morgen anbrach, verließ Ewardt seinen Posten...

„Wie? — Ich ich recht? Satom! Sie! Sie sind wieder gefund! Nun, das muß ich sagen, das ist mehr als Glück. Der Hauptmann hatte die dargelegte Hand, sich vernünftig, ergriffen. Dann nahm er seine dienstliche Haltung an: „Herr Oberst! Ich habe mich als geland zum Regiment gerichtet.“

„Bravo! das ist schön von Ihnen; kann Sie sehr notwendig brauchen. Haben viel verfaßt, nicht wahr?“

Monate waren seither vergangen. Paris, das wunderbare unvergleichliche Paris lag eingeschütt in Schnee und Eis. Die Sterne glänzten herab auf die schneebedeckte Kuppel von Notre Dame, spiegelten sich im Glanz des Seineschlusses, dessen mitwühlige Wogen nun festgebant waren im schwebelichten Spiegel und nicht mehr der melodischen Accord zum innerweltlichen Kaufen und Braufen des Weltverkehrs murren konnten. Wie ein prächtiger Gürtel schlängeln sich die eleganten Vorhöfe um Paris.

Wo in großen Gärten alle Bäume unter der Schneelast ihre Äste senken, schimmern weiß und blendend, wetteifernd mit dem Glanze des Schnees, prächtige Wälder, schöne Paläste mit säulengetragenem Portikus mächtig durch die Winternacht. Und über dieser stillen Pracht steht der Mond im letzten Viertel und wo kein milder Strahl hinfällt, da glühert und glüht es auf. Milliarden Weißkanten sind ausgelegt, die winzigen weißen Sterne spielen in allen Farben des Lichtes. Und der Schnee knirscht unter den Tritten.

Wetter drücken aber da steht es sich wie ein endloser Reigen um die ganze Stadt. Lagerfeuer glühn empor. Zelte zucken sich hin in ununterbrochener Reihe. Paris, die Königin der Städte — Paris, wo die Wälder der Bourbons blühen, von wo der Stern der Napoleoniden aufstieß, meteorologisch, und in seinem Flug Europa hinwärts in Benennung, in Durchschneidung und Staunen — Paris war belagert!

In seiner unbewegbaren Größe hatte Frankreich geglaubt, den Steg nach Berlin anzutreten, das aufstrebende Preußen mit einem Händedruck zu ertöten. Verächtlich schleuderte man die Kriegserklärung hin im Gefühl eines naturgewollten Sieges. Und nun war das Rad zurückgerollt. Das junge Deutschland mit unbewegbarem Mute, mit aufstrebender Kraft, hatte den Göttergürtel um die jungfräuliche Stadt geschlossen.

Weit draußen an der Umfassungslinie — in einem Bauernhause lag der Oberst des 8. bayerischen Infanterieregiments mit drei Kameraden in abendlicher Unterhaltung nach den anstrengenden Dörfern des letzten Wintertages.

Da klopf es. „Herrin“, rief der Oberst mit jüngerer Stimme. Ein Offizier tritt ein und salutiert. Doch noch ehe er mit der dienlichen Werbung beginnen kann, kreucht ihm der Oberst freundlich die Hand entgegen. „Wie? — Ich ich recht? Satom! Sie! Sie sind wieder gefund! Nun, das muß ich sagen, das ist mehr als Glück. Der Hauptmann hatte die dargelegte Hand, sich vernünftig, ergriffen. Dann nahm er seine dienstliche Haltung an: „Herr Oberst! Ich habe mich als geland zum Regiment gerichtet.“

Sach nach seiner Doppelt begann Spring Luitpold als Offizier und Kavallerie in der Garde zu treten. Mit dem Kommando über die Detachementen und das militärische Jubiläumsgedächtnis betraut, sah er mit erhöhter Begeisterung die in einer langen Kriegerzeit erlittenen Schäden im bayrischen Heere, die es hoch zu schätzen galt, und die Pflicht, sie zu beseitigen, in den Jahren 1864 bis 1868. In dieser Zeit wurde er zum Generalmajor, 1868 zum Generalleutnant ernannt und in besten Jahren als Kommandant der 1. Division der 1. Armee ernannt. Im Jahre 1870 wurde er zum Generalmajor ernannt und in besten Jahren als Kommandant der 1. Division der 1. Armee ernannt. Im Jahre 1870 wurde er zum Generalmajor ernannt und in besten Jahren als Kommandant der 1. Division der 1. Armee ernannt.

Stadl ben Ereignissen des Jahres 1868, in deren Verlauf er ein eigenes Kommando führte und Auszeichnung des höchsten Grades von der Kaiserin bis Hofkammer und Hofrat wurde. Er hat mit seinen Fähigkeiten für die in Bayern höchst ungeliebte Einführung der allgemeinen Schulpflicht und für die Erneuerung der bayrischen Armee einen großen Teil gegeben. In der Zeit seiner Tätigkeit als Kommandant der 1. Division der 1. Armee wurde er zum Generalmajor ernannt und in besten Jahren als Kommandant der 1. Division der 1. Armee ernannt.

Als die Ereignisse des Jahres 1868, in deren Verlauf er ein eigenes Kommando führte und Auszeichnung des höchsten Grades von der Kaiserin bis Hofkammer und Hofrat wurde. Er hat mit seinen Fähigkeiten für die in Bayern höchst ungeliebte Einführung der allgemeinen Schulpflicht und für die Erneuerung der bayrischen Armee einen großen Teil gegeben. In der Zeit seiner Tätigkeit als Kommandant der 1. Division der 1. Armee wurde er zum Generalmajor ernannt und in besten Jahren als Kommandant der 1. Division der 1. Armee ernannt.

Die bayrischen Jubiläumspostkarten. Die bayrischen Jubiläumspostkarten sind eine Art von Souvenir, die in Bayern sehr beliebt sind. Sie zeigen verschiedene Szenen aus der bayrischen Geschichte und Kultur. Die Karten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind eine gute Erinnerung an die bayrischen Jubiläen.

Die bayrischen Jubiläumspostkarten. Die bayrischen Jubiläumspostkarten sind eine Art von Souvenir, die in Bayern sehr beliebt sind. Sie zeigen verschiedene Szenen aus der bayrischen Geschichte und Kultur. Die Karten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind eine gute Erinnerung an die bayrischen Jubiläen.

Stellen Sie sich einmorgens Postkarten heraus, die an den Schaltern an 10 Pf. pro Stück abgegeben und jeder ein beliebes Dicht für Sommer werden. Diese Jubiläumspostkarten, welche unter geistiges Bild heraus, sind in zwei Ausgaben hergestellt worden. Die eine zeigt das von zwei Mädchen in der Tracht der Geburtszeit des Springens,



Die bayrischen Jubiläumspostkarten.



Die bayrischen Jubiläumspostkarten.

Die bayrischen Jubiläumspostkarten. Die bayrischen Jubiläumspostkarten sind eine Art von Souvenir, die in Bayern sehr beliebt sind. Sie zeigen verschiedene Szenen aus der bayrischen Geschichte und Kultur. Die Karten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind eine gute Erinnerung an die bayrischen Jubiläen.



Der bayrische Jubiläumskaiser.

Die bayrischen Jubiläumspostkarten. Die bayrischen Jubiläumspostkarten sind eine Art von Souvenir, die in Bayern sehr beliebt sind. Sie zeigen verschiedene Szenen aus der bayrischen Geschichte und Kultur. Die Karten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind eine gute Erinnerung an die bayrischen Jubiläen.

Der neue Reichstagsabgeordnete.

Die Reichstags-Verhältnisse in Summenhaft im bayrischen Abgeordnetenhaus waren für den Reichstagsabgeordneten 1188 Stimmen, für den Abgeordneten Dr. Egon 1055 Stimmen und für den Abgeordneten Dr. Egon 1055 Stimmen abgegeben worden. In der Sitzung vom 14. März 1871 wurde er zum Reichstagsabgeordneten gewählt, während der Reichstagsabgeordnete Dr. Egon 1055 Stimmen erhielt. Der neue Reichstagsabgeordnete ist Dr. Egon, der Sohn eines Reichstagsabgeordneten in München.



Reichstagsabgeordneter Dr. Egon.

Dr. Egon, der Sohn eines Reichstagsabgeordneten in München, wurde zum Reichstagsabgeordneten gewählt. Er hat eine lange politische Laufbahn hinter sich und ist ein bekannter Name in Bayern.

„Sieg.“

„Sieg.“ Die bayrischen Jubiläumspostkarten sind eine Art von Souvenir, die in Bayern sehr beliebt sind. Sie zeigen verschiedene Szenen aus der bayrischen Geschichte und Kultur. Die Karten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind eine gute Erinnerung an die bayrischen Jubiläen.

Und nun? Gedulde, Gedulde, die ständige Sorge, die gerade über dem Niedergang der bayrischen Nation lastet, bringt herein und überregt das arme bayrische Volk. Da darf der Staat das Haupt an sich nehmen und sein Ziel nicht aufgeben. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen. Die bayrische Nation hat die Pflicht, sich zu erheben und ihren Kampf zu führen.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag, den 16. März 1911, abends 8 Uhr.
Einziges Konzert
Bronislaw
Huberman
Violinvirtuose
unter Mitwirkung des
Klaviervirtuosen **Leopold Spielmann.**
Program:
1. Sonate, F-dur für Piano u. Violine Mozart 3544.2.1
2. Chaconne Bach
3. Impromptu Schubert
4. Violinkonzert, op. 28 Goldmark
5. a) Aus der Heimat Smetana
b) Ungarischer Tanz Nr. 7 Brahms-Joachim.
Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager d. Hoff. L. Schwesigut.
Karten: Sa-1 Mk. 4, 3, 2; Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

**Wohnhaus mit
Fabrikanlage**
Dampfheiß 18 am Heißhütte,
Dampfmaschine, Dynamomachine,
elektrisches Licht, Dampfheizung,
für Schreinerei, Dreherei, mechan.
Verfertigung geeignet, in Umstadt
Badens in der Nähe von Karlsruhe
billig zu verkaufen. Es ist Ge-
legenheit geboten, eine komplette
Fabrikanlage von ca. 15 PS, so gut
wie neu, zu einem ausnahmsweise
vortheilhaften Preise zu kaufen.
Offerten unter Nr. 2370a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Landhaus
im Reichthum für 1-2 Famil.
groß, Hof, Heuthe, Stallung und
angelegt, Garten sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2765b an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

STOFFE FÜR 4089
**KONFIRMANDEN- und KOMMUNIKANTEN-
KLEIDER**
BILLIGSTE PREISE :: GROSSE
AUSWAHL IN ALLEN WEBARTEN.
CHRIST. OERTEL KAISERSTR. 101/103.
RABATTMARKEN.

Stadt Strassburg, Sängershaus, Julianstrasse.
Mittwoch, den 15. März 1911, abends 8 Uhr,
7. Abonnementskonzert des städt. O. chesters.
Leitung: Herr Dr. Haus Pitzner.
Solist: Herr Prof. or Heinrich Kiefer (Violoncello), aus München.
Programm:
Sinfonie fantastique H. Berlioz
Konzert für Violoncello D-moll m. Orchesterbegl. J. Klingel.
Scherzo aus Sonnenaufstrahlm. F. Mendelssohn.
Solostücke für Violoncello. 2390a

**Spezial-Herren-
Konfektions-Geschäft**
mit ca. M. 60000.—
Umsatz, seit Jahr. besteh.
In. eingeführt, beste
Ausstattung, (größtenfalls
beim) Verhältnisse
halten an tüchtigen, solch.
jungen Mann, womögl.
Christ, unter günstigen
Bedingungen baldigst ab-
zugeben. Offerten erb.
unter D. 1998/2361a an die
Expedition der
„Bad. Presse“.

Kartoffel-Lieferung.
Interessanter offeriert:
Prof. Weltmann, Weltmunder, rot,
frühe Kaiserkrone, Magnum bonum
in Wagenladungen jeder Bahn-
station. 2399a.3.1
Karl Schnurr,
Abteilerod. — Telefon 25.

Billards-Berkauf.
Von einer gutempfohlen, bei hohen Herrschaften und Adl.
höflich bekannten, die sich präparierten Billardfabrik werden 12 er-
stklassige, moderne Billards, nach neuesten Entwürfen, in nur-
baum u. eichen, teilweise mit Antiquar-Einlagen, Schiefer, ob-
Kamorpholplatten, chemisch unterfuchten, reinen engl. unbefleig-
baren Para-Gummiband, unter 12jähriger Garantie zu er-
mäßigtem Preis u. fulantem Begingungen wegen Vergrößerung
des Magazins dem Verkauf angeboten. Käufer, welche direkt
am Platze kaufen, wird großer Rabatt gewährt.
Vertreter in allen Städten gesucht. 2396a.2.1
Offerten erbeten sub S. E. 6829 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Reinerts
Zahn-Atelier,**
Karlsruhe, Kais. rstr. 126
Naturgetreuer Zahnersatz
und Plomben.
Schonendste Behandlung.
Auf Wunsch 975
bequeme Zahlungen.
Zahlreiche Anerkennungen.
An dem weitberühmten, hübsch und wahrlich gelegenen, rasch
aufblühenden
Solbad Dürheim
(beste Bahnverbindung nach allen Richtungen)
und mehrere Villen, Pensionen, Einfamilienhäuser, Gasthöfe,
Hotels und Café sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ausführliche, kostenloste Auskunft erteilt.
Schwarzwälder Immobilien-Büro, Pfaffen i. B.

Klein-Auto,
vorzüglich erhaltener 2 Siger, erst-
klassiges Fabrikat, das nur geringe
Betriebskosten erfordert und auch
leicht zu verfahren ist, billig zu verkaufen.
27818 Karlsruhe 18, 2. Stod.

Für Brautleute
ganze Aussteuer in eichen Ge-
weicht u. nurbaum poliert, sind i.
billig zu verkaufen. 27805
Berlinerstr. 17, parterre.

Ein Herrenfahrrad.
bereits neu, mit Tordpedal-
lauf, Vahlnrenner, billig abzugeb.
27836 Weidenstr. 25, IV.

Hübsche Villa
nächt Karlsruhe, gut rent., wegen
Wegzug unter günk. Beding. zu
verkaufen eb. zu verm. Off. unter
2402a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

500000 Badsteine
(weiße Normauer- und Hinter-
mauersteine) zu verkaufen bei
N. Altenbach,
Zampfsieglwerke, 2412a
Elshesheim b. Raftatt.

Dyvel-Auto.
Noch fast neuer Wagen, 4 Pl.,
unter Garantie umständelbehal-
preiswert abzugeben.
Offerten unter Nr. 2401a an die
Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

45 Mk. Vergütung
erhalten Sie bei Anschaffung von Meyers Konversations-Verikon, neueste
Verikon-Ausgabe, gegen Rückgabe eines beliebigen, beliebigen, größeren Kon-
versations-Verikon, gleichviel in welchem Zustande. Das neue Verikon
wird sofort und ohne weitere Kosten, unter 12jähriger Garantie, un-
bedingt in 21 hoch-
eleganten Bänden
geliefert in der Bibliotheksausgabe und statt für M. 252 für 207 Mf. in
der Prachttausgabe ohne Anzahlung und irgend welche Preisverhöhung
gegen monatliche Zahlung von 5 Mf.
Ein Band portofrei ohne Kaufzwang zur Ansicht.
Saunplagerstelle von Meyers Konversations-Verikon
Versandbuchhandlung Siegmund Rosenthal,
München, Sonnenstrasse 9,
gegenüber der St. Frauenklinik. — Telefon 7616.

Büstenkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

<p>6) Italienische Gesellschaft vom roten Kreuz, 25 Lire Lose von 1885. 100. Verlosung am 1. Februar 1911. Zahlbar am 9. Februar 1911. Groslof mit 20% Abzug</p> <p>4) Ottomane steuerfreie Consolidations-Anlv. 1890. 4% Verlosung am 1/4. Februar 1911. Zahlbar am 1/4. März 1911.</p> <p>5) Russische Staats-Boden- Kredit-Anstalt (Upravu fondova), 5% Gold-Anleihe. 50. Verlosung am 1/4. Januar 1911. Zahlbar am 2/16. Jan. 1911.</p> <p>12) Pester Erster Vater- ländischer Sparcassa-Verein. Prämien-Obligationen v. 1906. Verlosung am 6. Februar 1911. Zahlbar mit Abzug am 6. August 1911.</p> <p>15. Prämienziehung. Die Nummern, welchen kein Be- trag zufließt, sind mit 20% Abzug zu zahlen.</p> <p>16. Prämienziehung. Die Nummern, welchen kein Be- trag zufließt, sind mit 20% Abzug zu zahlen.</p>	<p>7) Lörbach, Stadtgemeinde- Anleihe von 1905. Verlosung am 18. Januar 1911. Zahlbar am 1. Juni 1911.</p> <p>8) Lütticher 2% 100 Fr.- Lose von 1897. 10. Verlosung am 20. Januar 1911. Zahlbar am 1. September 1911.</p> <p>9) Oesterder 2% 100 Fr.- Lose von 1893. 40. Verlosung am 14. Januar 1911. Zahlbar am 2. November 1911.</p> <p>10) Oesterder-Ungar (Franz.) Staats-Eisenbahnen (Serie A) Ergänzungszettel, 3% Obl. Von Staat zur Selbstzahlung abzurufen. Verlosung am 1. März 1911. Zahlbar am 1. März 1911.</p> <p>11) Oesterder-Ungar (Franz.) Staats-Eisenbahnen (Serie A) Ergänzungszettel, 3% Obl. Von Staat zur Selbstzahlung abzurufen. Verlosung am 1. März 1911. Zahlbar am 1. März 1911.</p> <p>12) Oesterder-Ungar (Franz.) Staats-Eisenbahnen (Serie A) Ergänzungszettel, 3% Obl. Von Staat zur Selbstzahlung abzurufen. Verlosung am 1. März 1911. Zahlbar am 1. März 1911.</p>	<p>13) Russische 4% Staats- bahn-Obligationen. (Groslof der russ. Eisenbahnen.) Verlosung am 1/4. Januar 1911. Zahlbar am 1/4. Oktober 1911.</p> <p>14) Serbische Staats-Boden- Kredit-Anstalt (Upravu fondova), 5% Gold-Anleihe. 50. Verlosung am 1/4. Januar 1911. Zahlbar am 2/16. Jan. 1911.</p> <p>15) Vereinsbank in Nürnberg, 3% Bodenkredit-Obligationen. Serie VIII, IX, X, XIV und XV. 24. Verlosung am 1. Februar 1911. Zahlbar am 1. April 1911.</p>
---	---	---

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1911.

**1) Achermer 3 1/2% Stadt-
Partial-Obl. von 1904.**
Verlosung am 8. Februar 1911.
Zahlbar am 1. Juni 1911.

**2) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose
von 1905.**
16. Verlosung am 14. Januar 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

**3) Erste Deutsche Ramie-
Gesellschaft in Emmendingen-
(Baden), 4 1/2% Schuld-
versch. von 1900 und 1905.**
Verlosung am 19. Januar 1911.
Zahlbar am 1. April 1911.

**4) Finnländische 10 Taler-
Lose von 1868.**
66. Serienziehung am 1. Februar 1911.
Prämienziehung am 1. März 1911.

**5) Hessen-Nassauische
3 1/2% Rentenbriefe.**
An v. rlosung hat im Februar
1911 statt stattgefunden.

Briefkasten.

Web. hier. Ueber die Art und Zeit der Bornahe der Lohnauszahlungen bestehen keine gesetzlichen Bestimmungen...

Ar. 165. Das Testament ist in Ordnung. Der Erblasser ist berechtigt, im Testament namentlich auch Bestimmungen über die Auseinanderlegung der Erben...

Ar. 166. Als Kauftag gilt in Ihrem Fall die grundbuchmäßige Auflassung und Eintragung...

Ar. 3. 105. Irrtum in der Person oder über persönliche Eigenschaften des Ehegatten (Vorleben, Gesundheit, Familienverhältnisse) können Aufhebungsgrund der Ehe abgeben...

Ar. 1000. Die Verpfändung erfordert die Besitznahme der verpfändeten Sache; da diese nicht erfolgt zu sein scheint...

Heidelberg 100. Uebergibt der Vermieter dem Mieter die Mietsache nicht, so hat der Mieter insbesondere auch das Recht auf Erfüllung nach Maßgabe des Mietvertrags...

Ar. D. Gegen die von der Erbschaftsbehörde erster Instanz getroffene Entlassung über das Entlassungsgesetz hat die Mutter die Berufung an die Erbschaftsbehörde dritter Instanz zu richten...

Ar. 1882. Die Kasse ist verpflichtet, die Beiträge auch von Boten und den Kindern der Mitglieder entgegenzunehmen...

Ar. hier. Sie haben Minderungsrecht wegen des zuviel angeforderten Mietzinses von 40 Mark, außerdem Anspruch auf Instandsetzung der Mietwohnung...

Ar. hier. Mit dem gerichtlichen Vergleich, der einen Vorbehalt hinsichtlich der Fortführung des Privatlageverfahrens bei Nichtzahlung der Kosten nicht enthält...

Ar. W. hier. Die Unklarheit in dem Mietvertrag geht zu Lasten des Vermieters. Nach den mündlichen Abmachungen und dem vom Vermieter unterzeichneten Exemplar des Mietvertrags besteht die monatliche Kündigung...

Ar. 1882. Der Untermieter ist in seinen Besuchen nicht beschränkt, es sei denn, daß ein fortgesetzter standortlicher Verkehr eintritt...

Ar. A. in D. Schadenerschaftsprüfung wegen nicht rechtzeitiger Fertigstellung, wenn die Rechte bei der Abnahme des Hauses vorbehalten waren...

Ar. A. B. Ungarischer. Die Person der Erbin ist in dem Testament genügend erkennbar mit ihrem Mädchennamen bezeichnet...

Ar. Frau Sch. hier. Der Vermieter hat Ihnen die Mietwohnung einige Zeit vor dem Mietbeginn ohne Vergütung zur Verfügung gestellt...

Ar. A. in D. Die Benutzung des Privatwegs kann dem Anlieger unterlagt und die Schließung des auf den Privatweg mündenden Ausgangs verlangt werden...

Ar. A. hier. Der Mieter haftet nicht für die von fremden Personen eingeworfenen Fensterscheiben, für die der Vermieter aufkommen hat...

Ar. 114. Die Verzögerung der Verpflegungskosten tritt nach § 196 Ziff. 12 B.G.B. in zwei Jahren ein. Bei Erhebung des Verjährungseinwands können also nur die zwei Jahre zurückliegenden Beträge anverlangt werden...

Ar. D. Die englische Ehe ist bei Wahrung der vorgeschriebenen Formen gültig, aber es darf nach deutschem Recht kein Ehehindernis vorgelegen haben...

Ar. A. W. hier. Der zugelaufene Hund wird wie jeder andere Hund erst nach Umlauf eines Jahres seit der polizeilichen Anzeige Eigentum des Finders...

Ar. F. B. Bonndorf. 1. Freiburger Geschichtsblätter. Monatschrift zur Förderung heimatischer Geschichte. Erscheint in Freiburg i. B.

Kassenschranke

Ueber den Wert des Zehntalerscheines wird Ihnen jede Bank Auskunft geben können.

F. D. Tullastr. Wenden Sie sich wegen der Abschätzung der Münzen an das Münzkabinett, Friedrichsplatz 16.

O. G. 200. Wenden Sie sich wegen des Ankaufs des Bildes an Herrn Galerieinspektor Dr. Kästli hier oder an eine der hiesigen Kunsthandlungen.

W. A. Bruchsal. Die dortige Schlachthausdirektion wird Ihnen über die fraglichen Neubauten Auskunft geben können.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Franz Michael Felder. Aus meinem Leben. Mit einer Einleitung von Anton C. Schönbach. Herausgegeben von Hermann Sander...

Alexander Petöfi, Gedichte. Aus dem Ungarischen von Ladislav von Neugebauer. 3. Aufl. Brosch. 1.50 M. Leipzig Max Hesses Verlag.

Schon wieder ein Zitatenschatz? - An guten derartigen Büchern besteht allerdings gerade kein Mangel, aber sie verdienen nicht a II e s in sich!

Deutscher Fiskaler-Kalender für 1911. Herausgegeben vom Verlag der Allgemeinen Fiskaler-Zeitung in München.

Das Kopfschneiden. Leichtfassliche Anleitung zum Kopfschneiden von R. Wellner, mit zahlreichen Illustrationen und Vorlagen.

Charakter - eine Macht. Von O. Swett Marden. Stuttgart, W. Koschhammer, 1 M.

Was soll unsere Tochter werden und wie kann sie sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen? Von Schulrat Dr. Wilhelm Petau.

Regine Mirowska; Hexen-Sabbat, Grottesken und Skizzen. Verlag von Carl Koeneg in Wien.

Rudolf Schuller, Das Evangelium. Eine Nachdichtung. Verlag Carl Koeneg in Wien.

Erlebtes und Erlauschtes. Gedichte von Ludwig Kiemer. Verlag Carl Koeneg (Ernst Stülpnagel), Wien.

Durch die Karlsruher Kunsthalle. Karlsruhe, 10. März. Ein Gang durch die Gemäldesammlung der Karlsruher Kunsthalle...

Wilh. Weiß Damen Karlsruher. feinstes Aufnahmegerät, jeden Standes, E. Stecher, Schillerstr. 79, 2. St.

beschäftigt, ist eine aus der Praxis hervorgegangene Anleitung zur Einführung der Schüler in das Verständnis von Gemälden...

Kopfschmerz Citrevanille! erfolgreich, wenn andere Mittel versagt oder nicht ertragen wurden.

Grundstücksverkäufe

in Monat Januar 1911.

Table with 2 columns: Description of property and Price. Includes entries like 'Die Gesamtzahl der Käufe und Kaufverträge betrug 46, davon werden die nachfolgenden Verträge hier bekannt gegeben...' and 'Johann Algeier, Mineralwasserfabrikant...'.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke Dr. Gelfner's Schneekönig bestes Seifenpulver. Alleiner Fabrikant: Carl Gelfner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen.

Auf Kredit!

Elegante Mannschaften

in
Damen-Mäntel
Damen-Jackets
Damen-Kostüme
Damen-Blusen
Kol.üm-Röcke
Damen-Stiefel
Kinderwagen
Sportwagen
Kleiner Anzählung
Abzahlung
 pro Woche Mk. 1.—

Kredithaus
Iltmann
 Karl-Friedrich-
 strasse 24

Union-Kino
 Waldhornstraße 21.
 Vom 11. bis 14. März.

1. Stimme des Blutes. Drama.
2. Der verlobte Lombke. Humoreske.
3. Zepplins Studienreise. Interessante Naturaufnahmen.
4. Rache des Gauklers. Drama.
5. Tommys Lebenslauf. Lachspiel.
6. Jugendfreunde. Drama.
7. Schnellkeitspulver. Humorist.
8. Puppenfabrikation. Interessant.

Wochentags Einlagen. 4038

Stellen-Angebote.

Handlungs-gehilfen
 welche
Stellung
 suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des Kaufmannvereins Mannheim bedienen.

3200 Mitglieder
 Verm. Stellen 15.000.
 Bedingungen kostenfrei.

Gesangs-Dirigenten
 von einem Verein in der Nähe von Karlsruhe gesucht.
 Gest. Offerten von erprobten Meistern erbitten unter Nr. 3919 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Provisions-Reisenden
 für ganz Baden. Spezialität Heiße- und Kälteartikel u. Automobilteile. Herren aus der Branche mit guten Referenzen und neuem im Umzugsformen und neuem im Verkehr mit jeder Kundenschaft belesen Offerten unter Nr. 37776 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Bureaukasten
 für schreibgewandten Herrn sofort frei. Gute Handarbeit u. hohes Preisverhältnis. Gute Kasten u. 1000. Katalog erbeten. Gest. Offert. unter Nr. 37853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Sohen Verdienst.
 Solide Leute zum reifen auf unsere vorzüglichen Dauerwäse usw. sofort gesucht. Kaiserstr. 40.

Einkommen u. Vermögen
 für Jedermann und jeden Stand, solid und leicht zu erzielen durch Teilnahme an wirtschaftl. unüber-troffenen, billigen, gewinnbringenden und durchaus einwandfreien Sache. Ausführl. Gratis-Prospekt durch Petrol & Co., Konstanz i. Bad.

Sekretärin
 mit kaufm. Kenntnissen und guter Handschrift für tagl. 3-4 Stunden gesucht.
 Offerten unter Nr. 3952 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Krankheiten
 jeder Art behandelt durch 16858

Naturheilkunde
 Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Ruppurrstr. 10
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 174

Auf dem Markte in der Reichs-
 erage empfehle für Montan
prima jung. Schweinefleisch
 a 70 u. 80 Pfg. 27884

Heirat.
 Junger Mann, 35 Jahre alt, mit Beruf, selbstständig, gut. Einkomm., sucht Lebensgefährtin. Nichtan-nahme Anträge u. L 153 an **Saatenstein & Woelke**, A.-G., Karlsruhe. Distretion ausgeübert. 3873.2.1

General-Vertreter
 für das Großherzogtum Baden geg. hohe Provision gesucht, der bei Samenbanlungen, Gartenerzeugn., Drogerien etc. bestens eingeführt ist. Offerten mit Referenzen unter A. M. 231 Karlsruhe i. S., Hauptpostlagernd, erbitten. 2309a

In der allerfeinsten Herren-Schnel-
 derei erprobte

Großstückarbeiter
 sucht
Hans Leyendecker
 Kaiserstrasse 177 II.
 (Tarif I mit hierorts höchster Zulage.)

Tüchtige, erfahrene 2323a.2.1

Mechaniker
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisab-schriften, Angabe des Alters und Eintrittsdatums an

Robert Bosch, Stuttgart,
 Elektrotechn. Fabrik,
 Arbeiter-Bureau.

Bad. Techniker-Verein
 (Landesverband d. deutsch. T.-Verb.)
Stellenvermittlung
 lohnlos f. beide Teile. Söberzeit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Ausschüsse d. d. Stellenvermittl.-Görnner u. unv. Vereinvereine in Konstanz, Vörsach, Freiburg, Offen-burg, V. Baden, Karlsruh, Karlsruhe, Forzheim, Mannheim, Heidelberg, Saupfistellenvermittlungen: **Justi Karlsruhe, Werberplatz 45, II, Mannheim, Akademiestr. 9.**

Kath. Herren und Damen
 bietet sich lohnender Nebenberuf durch Verkauf eines vornehmen Artikels.
 Näheres Marienstraße 31, 2. Et.,
 Größer Leichter **Verdienst**
 Sichert

Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnementen auf die bekannten **Meggendorfer-Blätter** eignen, wollen sich wenden an den **Verkauf der Meggendorfer-Blätter** Erlangen b. Stuttgart.

Bauführer-Gesuch.
 Ein tüchtiger, energischer Bau-führer wird für Umbauten auf Schloss Seilachberg zum sofortigen Eintritt gesucht. Beschäftigungs-dauer voraussichtlich bis 1. Okt. über d. V. Zeugnisse u. Gehalts-Anforderungen erbitten. 2376a
Donauinsingen, 10. März 1911.
 Fürstlich Fürstbergisches Bauamt.
 Graf.

Tüchtige Montoure
 per sofort gesucht. 2375a
C. & E. Fein,
 Bau-Viro Offenau.

Eingige solide Arbeiter
 sowie ein jüngerer **Maschinenchlosser**
 finden dauernde Beschäftigung bei **Bernhard Würzburger,**
 Karlsruhe, Gerwigstraße 51.

Tüchtige Maurer.
 Für den Schulhaus-Neubau **Gernsbach** kann eine Partie von **15-20 Maurern** eingestellt werden. Tüchtige Maurer wollen an-suchen bei **2181a.33**
Gustav Fahr, Baugeschäft,
 Forzheim.

Sausburche,
 ein jung, 16-17 Jahre alt, findet sofort dauernde Stelle. 2786d
 Gartenstraße 13, im Laden.

Lehrlings-Gesuch.
 Sobn achtbarer Eltern findet zur gründlichen Erlernung der **Bücherei** und **Konfektur** auf einem bei sofor-tiger Bezahlung gute Aufnahme bei **3893**

Custav Demmig
 Karlsruhe
 Marienstraße Nr. 11.

Konditor-Lehrling
 Sobn achtbarer Eltern findet auf **Offert gute Stelle.** Nur aus-wärtige werden berücksichtigt. **37827**
Holkendorfer und Café
Albert Neu, Karlsruhe.

Lehrmädchen-Gesuch.
 Für meine Buch- u. Papierware-handlung suche ich zum baldigen Eintritt eine Lehrmädchen mit guter Schulbildung unter günstigen Be-dingungen. 4015
Wilhelm Krieg
 Kaiserstraße 67.

Tücht. Caillenarbeiterin
 bei guter Bezahlung sofort gesucht. 27883
 Zu erfragen Marienstraße 52 bei der Karl-Friedrichstraße.

Monogrammpresse innen
 für saubere Arbeit bei gutem Lohn und in dauernder Stellung nach einer größeren Stadt Süd-deutschlands per sofort oder später gesucht. Off. unt. Nr. 37892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Büglarin
 auf Herrenhemden für dauernd gesucht. 2054a
C. Bardusch,
 Dampfmaschinenbau, Etilingen.

Kostümbüglarinnen
 finden dauernde Beschäftigung.
J. Burg Wwe.,
 5027.2.1 Karlsruhe 43.

Gesucht
 auf 1. April eine **Köchin**
 mit guten Zeugnissen. 27846
 Lorenz, Kriegstraße 57.

Vertrauensstellung sucht
 in Großbetrieb, gleichviel welcher Art, kautionsfähiger Herr, 41 Jahre alt, verheiratet, mit **20jähriger erfolgreicher Bankpraxis,** hervorragender allgemeiner, wie kaufm. Bildung und Er-fahrung, seit 14 Jahren in Großbank tätig, **3. St. an leitendem Posten.** Beste Empfehlungen stehen zur Seite.
 Gest. Off. unter V 2337 an **Haasenst. & Vogler** 2111a.2.2
 A.-G., Karlsruhe.

Kaufm. techn. Hilfsverein v. V.
 stets reiche Auswahl von **Balancen** vorräthig f. Büro, Laden u. Meis-
Stellenwende Herren u. Damen können sich melden. 27830
Geschäftsstelle für Karlsruhe
 Kaiserstraße 1, n. der Kaiserstr.
 Exped. 8-1, 2-7, Sonnt. 10-12.

Lausanne, fr. Schweiz.
 Gesucht per 1. April ein tüch-tiges, einl. protekt. Mädchen, allein. Lohn Frs. 30.— Reise-entschädigung. **Adr. Frau Prof. Schürch, Aven. d. Simpson 3, Lausanne.** 2408a.2.1

Chrl. fleiß. Mädchen
 aus guter Familie, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unter-zieht, in eine Wohnung von 5 Zim-
 mern mit Zentralheizung auf 1. April oder früher nach **Baden-Baden** gesucht. Etwas Kenntnisse im Kochen erwünscht. **Balsitrau** vor-handen. Nur solche mit guten Zeug-nissen wollen sich melden. Offerten unter Nr. 3394a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.1
 Gesucht auf 1. April fleißiges **Mädchen**
 oder unabhängige Frau von 8-4 Uhr bei gut. Beh. u. Bezahlg. Nähe **Girchbride, Off. u. Nr. 27751 a.** die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen-Gesuch.
 Gesundes, evang., jung., braves Mädchen, das in best. Dausern geb. bei gutem Lohn, Kost u. freundl. Behandlg. auf 1. April. 27817
Ettlingerstr. 45, II.

Ein Mädchen
 das etw. Koch. kann, geg. gut. Lohn **a. 15. d. M. gel. Helfersfr. 10, 111.**
 Mädchen v. Lande, wech. Koch. u. den Haushalt. erl. will. find. auf 1. April Stelle. 27829
 Gebirgsstraße 22 im Laden.

Mädchen-Gesuch.
 Ein tüchtiges Mädchen, das fürgerlich kochen kann, findet auf 15. März oder 1. April gute Stelle ebenso ein jüngerer Mädchen zur **Beihülfe** im Haushalt wogmog. so-f. Offerten erbitten an Frau Kauf-mann **Marie Schmalz, Vörsache** Leopoldstraße 3a. 2382a

Alleinmädchen,
 das schon in gutem Hause gedient hat, auf 1. April gesucht. (24jähr. Kind.) **Vorsitzlichen 2. 5.** 27842. **Schumannstraße 6, III.**

Alleinmädchen.
 Gesucht zum 1. April od. später ein zuverlässige, tüchtige Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfah-ren ist u. Liebe zu Kindern hat. **Wohnung** mit **Bezugsvorlage** **Zandstraße 3, 3. St.** 27885.2.1

Gesucht
 auf 1. April für kleine Familie ein **braves, fleißiges Mädchen,** welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann u. Zeugnisse besitzt. **Zu erf.** **Kaiserstr. 9, 3. St.** nachm. von 2-5 Uhr. 27891
 Kinderl. Monatsfrau gegen freie Wohnung gesucht. 27833
Kaiserstraße 163, II.

Stellen-Gesuche.
Schreiner,
 verh., 35 J. alt, sucht sof. Stellung, a. gut. Vollerer. Gest. Off. u. Nr. 27795 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Tücht. Verkäuferin
 der **Buch- u. Lebensmittelbranche** sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. **Zu erf.** unt. 27799 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Tüchtige erste Verkäuferin
 sucht per 1. Mai, evtl. früher oder später Stellung, auch als **Fiskal-leiterin**, gleich welcher Branche. **Bisher** in der **Bücher-, Kolonialwa-ren- u. Konfektur-Branche** **Tätigkeiten** geführt. Off. u. Nr. 27872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 46
 sind die **Entresol-Räume** für Geschäft oder Bureau geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten und können nach Wunsch hergerichtet werden.
 Zu erfragen bei
Löwe, Adlerstraße 18a.

Junger Kaufmann
 militärfrei, firm in dopp. Buchführg. u. Abkollg., Korrespondenz, Steno-graphie, Schreibmaschine, selbständ. Arbeiter, sucht per 1. Apr. od. 1. Mai anderv. Stell. Offerten unt. Nr. 27818 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Haushälterin
 sucht Stelle auf 1. April in seinem Haushalt bei eins. Herrn, geht auch nach auswärts.
 Offerten unter Nr. 27808 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau, welche in all. **Arbeiten** bewandert ist, sucht Heimarbeit f. Geschäft. Offerten unter Nr. 27823 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbitten.

Vermietungen.
Photographisch. Atelier
 mit allen Nebenräumen, in einer auflöbenden Industriestadt mit sehr großer Garnison, sofort auf längere Zeit zu vermieten.
 Anfragen unter Nr. 2795 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.8

Zu vermieten in Staujen i. Vr.
 (Bahnhst.)
 auf 1. April
 in sonniger, gesunder u. prächtiger, freier Lage, am Eingang ins **Kirchfeld**, eine **Drei-Zimmer-Wohnung** im 2. Stod, mit **Kan-farbe, Bad- u. Mädchenzimmer,** elektrisches Licht u. Wasserleitung, Garten u. Zugehör. Zu erfragen bei **Daumeister Wehrle** in **Staufen.** 2372a

Parterrewohnung
 3-4 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder 1. April zu vermieten. 27803
Moh. Kellenstraße 1.

Zu vermieten:
 Herrschaftswohnung, **Karst. 13, I. St., 6 Zimmer, f. a. Komfort** per 1. April od. später. **Näh. d. Hof od. Durlach, Karst. 13, I.** 2746f
Kugartenstraße 25, III., 1 Man-farbenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 27839
 Zu erfragen im 1. Stod.

Kaiserstr. 37 ist eine **schöne, heile 3 Zimmerwohnung** mit Glasab-schluss, Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. **Näheres** da-selbst im **Bücherei-Laden.** 27874
Uhlandstraße 32 **Dreizeimmerwoh-nung,** Küche, Keller, Gas, Klosett m. **Wasserpflug,** per 1. April od. früher **(H. Familie) vermieten.** **Näheres** parterre. 27810

Wiederstraße 72, Neubau, sind 3 **schöne 3 Zimmerwohnungen** auf 1. Juli zu vermieten. 27876.2.1
Mühlburg, Rheinstraße 8, part., **Küchenst.**, je 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27849.
Kaiserstr. 1315, 3. Stod, gut **möbliert. Zimmer**
 eventl. m. **Schlafzimmer** auf sofort oder auf 1. Apr. zu verm. 27815

Zimmer
 hübsch möbl. u. sehr gemütlich mit freier Aussicht, ist per sofort oder später zu vermieten. 27781
Kaiserstraße 19, IV. Stod.

Möbl. Zimmer
 auf 15. März od. spät. bill. zu vermiet.
Schill, Kaiserstr. 7, Rech. Soltenbau, I.
 Schönes unmöbl. Zimmer per 1. April zu vermiet. Einzufragen noch mittags 12 Uhr ab. 27844...
Näheres **Waldhornstraße 8, 2 Et.**

Baischstraße 2, Villa
 ist eleg. möbl. Salon nebst Schlaf-zimmer zu vermieten. 27850.3.1
Mademstraße 11 ist ein **unmöbl.-iertes Manfardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. 27887
Näheres im 1. Stod.

Bürgerstraße 1, V., III. St., möbl. Zimmer, sep. Eing., an Herrn od. Frä. zu verm. 27779
Wänterstraße 52, 3. St., gut möbl. Zimmer ist sofort bill. zu vermiet., denn gewünscht, auch m. 2 Betten. **Kaiserstr. 32, III.,** sind 2 oder 3 gut möbl. Zimmer m. **Küchenbau.** per 1. April u. 2 unmöbl. Man-farben per sofort a. verm. 27807

Kredit!

Moderne
Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Rosen,
Herren-Joppen,
Konfirmanden-Anzüge
Burschen-Anzüge
Kinder-Anzüge
Herren-Stiefel.
Abzahlung
 pro Woche Mk. 1.—
Kredithaus
Iltmann
 Karl-Friedrichstr. 24.

Kaiserstraße 56, 4. Et., ist auf 1. April ein **fein möbl. Zimmer** an **beseren Herrn** zu verm. 27886.3.1
Karlstraße 33 **freundl. möbl. Zim-mer** zu verm. mit **bes. Eingang.** **Zu erf.** i. **Laden u. 3. Et.** 27855
Körnerstraße 25, 3 Trepp., unmöbl. Zimmer zu verm. 27804

Körnerstraße 25, 3 Trepp., einfache **Manfarde** f. **Arbeiter,** möhentl. **1.80 M.** zu vermieten. 27803
Kronenstraße 13, I. Et., b. Schlosspl. sofort schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, evtl. Wohn- und Schlafz., mit oder ohne Penj. bill. zu vermieten. 27268.5.5
Kuisenstraße 6, II., ist eine **Schlaf-stelle** für ein **Arbeiter** zu verm.

Ludwig-Wilhelmstr. 16, III. St., möbl. Zimmer, **sonie** **Manfarde** zu verm. **Wegler.** 27884
Kuisenstraße 75a, I. St., möbliert. Zimmer mit od. ohne Penj., an **Herrn od. Frä.** zu verm. 27746
Marienstr. 57, 2. Et. II., ist ein gut **möbliert. Zimmer** auf sofort od. spät. zu vermieten. 27855.2.1
Mondstraße 3, part., rechts, gut möbl. Zimmer auf 15. März oder 1. April an **Herrn od. Fräulein** zu vermieten. **Monatl. 16 Mark.**

Miet-Gesuche
Laden-Gesuch
 für **Friseur** (Damen u. Herren), wo **Einricht.** vorh. od. einger. wird. Offerten unter Nr. 27794 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

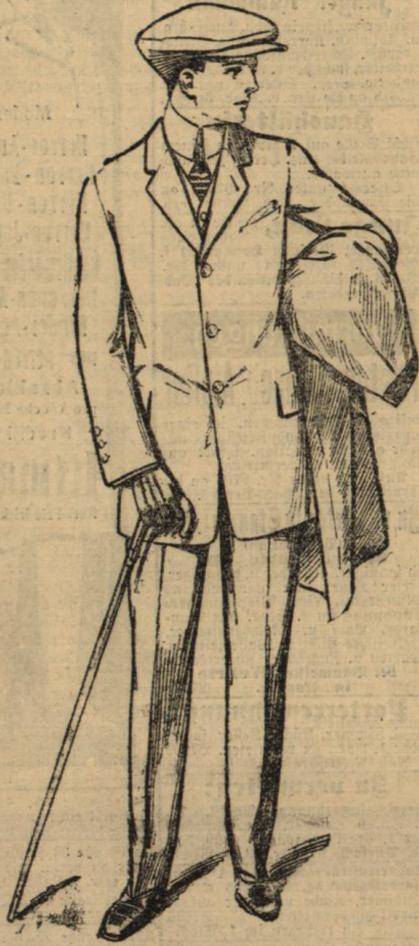
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche u. **Zugehör** v. **Schuhmacher** auf 1. Mai zwischen **Karst.** und **Waldhornstraße** zu mieten gesucht. **Offert.** m. **Preis** unt. 27832 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alleinlebende Dame sucht per 1. Juli 2 **Zimmerwohnung,** **wogmog.** im **Zentrum.** Off. u. Nr. 27830 a. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hübsch möbliert. Zimmer
 mit **Freibühn,** möglichst m. **Schreib-tisch,** in ruhigem **beseren** Hause der **15. März** zu mieten **gest.**. **Genaue** Offerten mit **Preisangabe** unt. **Di. R. 724** an **Kudolf Mosse,** **Düsselhof** erbitten. 2404a

Gut möbl. Zimmer
 ev. mit **Penjion,** sofort für **jungen Mann** gesucht, **mogl. i. d. Reichst.** Off. m. **Preisang.** u. Nr. 27821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Die neue Mode Frühjahr 1911



Die maßgebenden Neuheiten der Saison in

Herren= Jünglings= Knaben= Kleidung

Reichste Auswahl.

Wiederholt weisen wir hin auf unsere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete
fertig zu kaufender Garderoben

welche sich auszeichnen durch beste Verarbeitung, haltbare neueste Stoffe,
geschmackvolle Façons und auffallend eleganten Sitz.

Spiegel & Wels.

16494*

Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch, Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.

William Lason's Hair-Elixir

simmt natur allein gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenes Mittel ausstreut den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen - (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wennschon dies von manchen andern Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) - wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese oben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwelschädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg., Ges. gesch.

In Karlsruhe ist diese Tinktur nur acht zu haben bei Hof-friseur **L. Hämer**, Karl-Friedrichstrasse 3, **Gustav Schneider**, Friseur, Herronstrasse 19, **Hermann Bieler**, Kaiserstrasse 223 und **Internationale Apotheke**. 2369a.4.1

HYDROFIX

Vorzüge:

1. Spritzwirkung nach allen Richtungen ohne Kippen auch nach unten.
2. Spritzen u. Strahlen unterbrechen mit einer Hand, andere Hand stets frei.
3. Entlastung des Armes durch Aufstellen des Apparates auf den Fußboden.
4. Luftdicht abschliessende Aufhängung, Abnehmen ohne Anheben.
5. Regelmässige, kostenlose Kontrolle, Gratisfüllung u. Benutzung bei Bränden.

WILHELM SCHWARZHaupt
MASCHINEN-FABRIK
Eitorf^{1/2} Coln^{1/2} Berlin

Besten und vollkommensten Hand-Feuerlöschapparat. Prospekt und Vorführung kostenlos!

Außerordentlich günstiger Kauf

bietet sich Interessenten für eine Webefabrik nahe Karlsruhe, 1898 errichtet, 60 Arbeiter, 180 000 RM. Jahresabz. 2369a.3.1

Näheres durch Direktor **Wenk** in Rastatt.

Mme. BOUQUET, GENÈVE
1. Rue du Commerce,
Hebamme, diplom.

Pensionäri. zu jed. Zeitp. Diskr.
Mäss. Preise. Klinik in Frankr.

Für Münzenjämmler

Siegestaler, Krönungstaler etc. billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 27792 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.2

Heirat.

Frl., eheng., 25 Jahre alt, häusl. erzogen, m. einig. Tausend Barvermögen, wünscht Herrn in gesetzl. Stellung. (Staatssb. bevorz.) kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Distr. Ehrent. Anonym zwecklos.

Offert. beliebe man unter Nr. 27555 der „Bad. Pr.“ niederzulegen.

Kaiserstrasse 32, III. ist ein gebräucher Verd. 1 Defattiermaich, 1 Sattelbod, 1 gr. Firmenschild, 2,70 m lang u. 85 cm breit, sowie 1 rund. Firmenschild billig zu verkaufen. 27800

Heirat.

Mademifer, kath., der baldigt ein größeres Gut übernimmt, bittet Dame mit entsprechendem Vermögen um Briefwechsel.

Offerten unter Nr. 27888 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

Fahrrad

so gut wie neu, bill. zu verkaufen. 27802

Photo-Apparat, 9x12, wie neu, spotbillig zu verkaufen. 27807

Georg-Friedrichstr. 18, S. II, Hs. 27860

Hotelier.

Groß. Wagen mit 2 Karosserien preiswert abzugeben.

Offert. unt. 2403a an die Exped. der „Bad. Presse.“

Fahrrad

sehr gut erhalten ist für 30 RM. zu verkaufen. 27803

Georg-Friedrichstr. 14, 2. St. L.

Fahrrad mit Freil. gut erhalten für 30 RM. abzugeben. 27804

Margrafenstr. 6, 2. St. L.

Einziges Spezialtuchhaus am Platze
Kaiserstraße 166

1911

Gebrüder Hirsch

Frühjahrs-Neuheiten

Anzugstoffe
Paletot- und Ulsterstoffe
Damentuche
Damenkostümstoffe
Koden- und Sportstoffe

Mutterkarten gerne zu Diensten.
Statt Marken 10% Rabatt in bar.